

Deutscher Skatverband e. V.  
<http://www.dskv.de>

Juni 2003



# Der Skatfreund



## 2. Skatturnier im ABACUS Tierpark Hotel

Samstag, den 21. Juni, sowie am Sonntag, den 22. Juni 2003  
Je Serie 10 Geldpreise

**Spielort:** Abacus Tierpark Hotel – Berlin Friedrichsfelde  
Franz-Mett-Straße 3-9, 10319 Berlin

**Sonderangebot**

**der Gastronomie:** Tasse Kaffee 1,- €; Berliner Kindl vom Faß 0,3 l 2,- €;  
alkoholfreie Getränke 0,2 l 1,30 €; Tellergerichte (3 zur Auswahl à € 8,50)

**Spielbeginn:** An beiden Tagen 10.00 Uhr

**Startgeld:** Je Serie 10,- € (insgesamt 70,- €) inkl. Kartengeld

**Preise:** Geldpreise. Pro Serie werden die besten 10 prämiert.  
80 % des Serienstartgeldes gelangen in die Serienpreise.  
20 % des Serienstartgeldes verbleiben für die Gesamtwertung.

**Gesamtsiegerpreise für 7 Serien ebenfalls die besten 10**  
**1. Preis garantiert 1.000,- €**

Das gesamte Startgeld gelangt in die Preisausschüttung!  
Zusätzlich erhalten die Tagessieger, die beste Dame und der beste Senior  
einen wertvollen Sachpreis.

**Serienpreis** bei 150 Teilnehmern: 80 % = 1.200 Euro

1. 300,-€ / 2. 200,-€ / 3. 150,-€ / 4. 120,-€ / 5. 100,-€ / 6. 90,-€  
7. 80,-€ / 8. 60,-€ / 9. 50,-€ / 10. 50,-€

**Gesamtpreis** bei 150 Teilnehmern: 20 % = 2.100 Euro

1. 1.000,-€ (700 € + 300 € von der Kindl Brauerei AG) / 2. 400,-€  
3. 300,-€ / 4. 200,-€ / 5. 150,-€ / 6. 120,-€ / 7. 100,-€ / 8. 50,-€  
9. 50,-€ / 10. 50,-€

**Modalitäten:** Einzelwertung gemäß Internationaler Skatordnung. Verlorene Soiele  
1-3 je Serie 0,50 €, jedes weitere Spiel 1,- €. Bedingt durch die  
Geldpreisgestaltung können Sie vor Turnierbeginn frei entscheiden,  
ob Sie an einem oder aber an beiden Spieltagen durch Erwerb einer  
Tageskarte oder einer Gesamtstartkarte teilnehmen wollen. Bei  
Erwerb einer Tageskarte verlieren Sie das Anrecht der Teilnahme an  
der Gesamtpreisausschüttung!

**Turnierleitung:** Schiedsrichter mit DSKV – Schiedsrichterausweis

**Besonderes:** Klimatisierte Spielräume, Raucher/Nichtraucher  
getrennt, Vierertische – Stühle mit Armlehne,  
kostenlose Parkplätze, direkte Anbindung an die  
U 5 – Station Tierpark

**Anmeldung:** Hotel Abacus: 030/5162787 oder -789, Fax -599  
Lv1 im DSKV: 030/82 70 32 45, 030/82 70 32 47  
Handy: 0160/121 55 21, 03877/405162

Bei 150 Teilnehmern garantiert 80 Geldpreise –  
jeweils je Serie 10, sowie Gesamtwertung ebenfalls  
die besten 10



In Kooperation mit  
Prignitzer Buben e.V.

# Ranglistenturnier des Landesverbandes 13 – Hamburg e.V. Volksfürsorge-Pokal

**am Sonntag, 15.06.2003 um 10.30 Uhr**

Betriebsrestaurant der Volksfürsorge, Besenbinderhof 43, 20097 Hamburg

- Veranstalter:** Präsidium des LV 13 Hamburg e. V.
- Modus:** 3 Serien a 12 Runden nach der Internationalen Skatordnung und den Regeln des DSKV. Zur 2. Serie wird nach Punktzahl gesetzt. Für vorzeitiges Aussteigen ist ein Ordnungsgeld von 2,00 € pro Serie zu zahlen.  
**SKAT** Skatsportabzeichen kann erspielt werden.
- Startgeld:** Für Damen und Herren **15,00 €** , Jugendliche 10,00 € ;  
inkl. Essen einschließlich Kartengeld und 5,00 € Essensgeld.  
**Zahlbar am Turniertag, bitte keine Überweisungen.**
- Mannschaften:** 10,00 € für Vierer – Mannschaften.  
Alle Mannschaftsstartgelder werden wieder ausgezahlt.
- Mixed Wertung:** 10,00 € für ein Paar, eine Dame und ein Herr.
- verlorene Spiele:** Damen und Herren je 0,50 € für das 1. – 3. Spiel, ab dem 4. Spiel je 1,00 € ; Jugendliche je 0,30 € für das 1. – 3. Spiel, ab dem, 4. Spiel je 0,50 €
- Rangliste:** Ranglistenpunkte gemäß Ranglistenordnung des LV 13-Hamburg e. V.
- Mittagessen:** Es stehen 3 Gerichte zur Auswahl.
- Meldungen:** **einfach vorbei kommen und mitspielen.**  
Startkartenausgabe von 09.30 Uhr bis 10.15 Uhr.
- Preise bei 200 Teilnehmern:**
1. Preis 350,00 €
  2. Preis 250,00 €
  3. Preis 200,00 €
  4. Preis 100,00 €
- weitere Geldpreise nach Beteiligung  
Seriengelder : 25,00 € für die Serienbesten. 3 Präsentkörbe werden unter den Nichtpreisteilnehmern verlost die bei der Siegerehrung noch anwesend sind. 5 Preise a 15,00 € für die hinteren Tischbesten an ausgelosten Tischen in der 3. Serie.  
Bei mehr Teilnehmern erhöhen sich die Preise entsprechend der Teilnehmeranzahl.



**VOLKSFÜRSORGE JACKPOT: 3 AUS 4**

Höhere Gewinne bei gleichem Einsatz.  
Bitte die Ausschreibung beachten !!

Auf Eure Teilnahme freut sich das Präsidium des LV 13 Hamburg e. V.



# Hessischer Skat- Sport-Verband e.V.



**9. offenes Hessisches Skat-Turnier**  
anlässlich des **43. Hessentages 2003** in Bad Arolsen

**Samstag, 14. Juni 2003 15.00 Uhr**

**Bürgerhalle Helsen (Sporthalle)**

**Prof.-Bier-Str. 5, 34454 Bad Arolsen-Helsen**

**☎ nur am Hessentag: 0171-801 7995 und 0172-652 4706**

**1. Preis: 500,00 €**

und Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten

**2. Preis: 350,00 €**

und Pokal des Hessischen Innenministers

**3. Preis: 200,00 €**

**4. Preis: 150,00 €**

**5. Preis: 100,00 €**

6. – 10. Preis: a` 80,00 €

11. – 20. Preis: a` 50,00 €

6. – 10. Preis: a` 40,00 €

11. – 20. Preis: a` 30,00 €

51. – 70. Preis: a` 25,00 €

71. – 80. Preis: a` 20,00 €

**Zusätzlich**

**zur Wertung: 50,00 €**

**und Pokal des Hessischen Ministerpräsidenten**

**für die punktbeste Dame und den punktbesten Jugendlichen**

Unabhängig von der Teilnehmerzahl kommen **4.000,00 €** zur Auszahlung

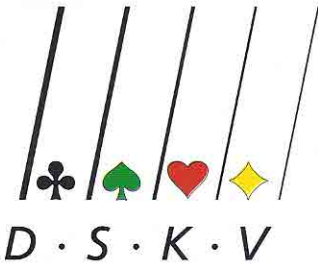
**Startgeld: 10,00 €** (verl. Spiele 1-3 je 0,50 € ab dem 4. Spiel je 1,00 €)

Gespielt werden 2 Serien a` 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung

**Ausrichter: Hessischer Skat-Sport-  
Verband e.V.**

**Präsident:** Peter Luczak, Sudetenstraße 55, 35039 Marburg ☎ 06421-43145  
**Turnierleitung:** Wolfram Bommersheim, Rossertstr. 3, 65795 Hattersheim

☎06190-1575



# Der Skatfreund

Juni 2003

**Aus dem Inhalt:**

❖ SkG und Skataufgabe / Gewinner	6
❖ Skfr. Fritz Kunz und Manfred Skutta	7+8
❖ Liga – Tabellen	
3. Spieltag	9-11
❖ Radtour Bielefeld - Altenburg	13-16
❖ Städtepokal Ergebnisse Vorrunde	17-19
❖ Einladung Verbandstag	20
❖ Aus den LV / VG	21-24
❖ Reisetipps / Impressum und Hinweise	25
❖ SkG und Lösungen	26
❖ Terminvorschau / Turniervorschau	27
❖ Romméregeln	28



**Happy Birthday!**  
**Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:**

**Manfred Skutta**

Ehrenmitglied Köln  
 am 3. Juni

**Fritz Kunz**

LV-Präsident Sachsen-Anhalt  
 am 7. Juni

**Dieter Steinke**

LV-Präsident West  
 am 7. Juni

**Heinz Jahnke**

Präsident DSkV  
 am 18. Juni

.....und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!



*Titel:*  
**Radtour Bielefeld - Altenburg**

**Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.**

## Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 99



## Die aktuelle Skataufgabe

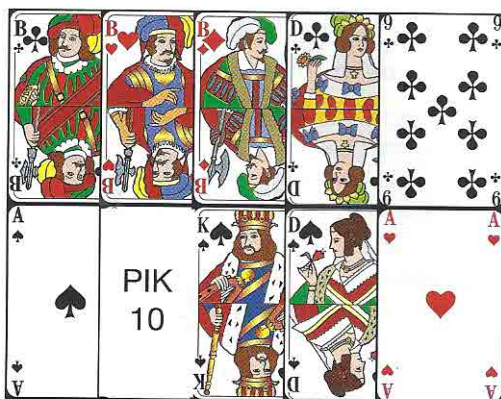
Skataufgabe Nr. 421



Vorhand wird Alleinspieler und legt seine Karten zum Null Ouvert Hand offen auf den Tisch. Da die Karten nicht nach Farben geordnet sind, greift sofort der Kartengeber in das Blatt und will die Karten nach Farben gruppieren und der Folge nach ordnen. Der Alleinspieler beanstandet, dass der Kartengeber in seine Karten greift und ist der Meinung, dass dieses Recht nur den Gegenspielern vorbehalten ist. Er will sein Spiel sofort gewonnen haben.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 26  
dieser Ausgabe



Die Karten in Vorhand:

**Kreuz-Bube, Herz-Bube, Karo-Bube, Kreuz-Dame-9, Pik-As-10-König-Dame, Herz-As.**

Fürwahr ein verführerisches Blatt. Vorhand wartet das Reizen erst gar nicht ab und spielt Grand-Hand, Schneider angesagt. Doch der Hochmut kommt vor dem Fall, die Gegenspieler kommen nicht nur aus dem „Schneider“, sie erreichen in drei Stichen 68 Augen, und der Alleinspieler hat sein schönes Spiel verloren. Wie aber war das möglich? Nun, der Alleinspieler wollte es besonders gut machen und spielte zum ersten Stich, eine bestimmte Karte auf. Mittelhand führt in einer roten Farbe 17 und in einer schwarzen Farbe 25 Augen. Hinterhand führt in einer roten Farbe (7 K.) 28 und in einer schwarzen Farbe 2 Augen. Im Skat liegen in zwei schwarzen Farben je eine Lusche.

**Frage 1:** Wie sind die Karten in Mittelhand und Hinterhand verteilt und welche Karten liegen im Skat?

**Frage 2:** Mit welcher Karte eröffnete der Alleinspieler sein Spiel, wodurch er dieses verlor und wie ist der Spielverlauf bis zum dritten Stich, womit die Gegenspieler 68 Augen erreichen?

### Die Gewinner

der Skataufgabe Nr. 420 sind

**Dieter Karen**

Mühlenstrasse 37  
26831 Bunde

**Matthias Schmidt**

Jessener Weg 11  
01689 Niederau

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch  
(Herausgeber: DSkv)

Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 12. Juni 2003 an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSkv) ausgelost.



## Fritz Kunz – 70 Jahre (\* 7. Juni 1933)



Wer in den 30er und 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts in der Saalestadt Halle – Gründungs-ort des Deutschen Skatverbandes (DSKV) – geboren wurde, lernte Skat spielen. Allerdings nicht mit im Luftschutzkeller und bei Stromsperre schwer unterscheidbaren schwarz-roten französischem Blatt, sondern mit einer vierfarbigen Altenburg-Stralsunder Spielkarte mit preußischem Bild. Diese hatte sozusagen nebenbei auch noch einen pädagogischen Effekt, denn man erfuhr durch Abbildungen auf den Karten 7, 8, 9 und 10 etwas vom Altdeutschen Haus in Hildesheim, von der Wartburg und vom Kyffhäuser, vom Reichsgericht in Leipzig, vom Germanischen Museum in Nürnberg, vom Reichstag in Berlin, von den 5 Türmen des hallischen Marktplatzes und schließlich auch von der Skatstadt Altenburg mit ihrem Schloss und der Spielkartenfabrik. Vielleicht war das mitunter sogar der Grund, warum manche Mutter bei ihren Kindern den Umgang mit des "Teufels Gebetbuch" duldete.

Wer wie Fritz Kunz in einer Familie mit drei Brüdern groß wurde, brauchte allerdings weniger die Toleranz einer Mutter. Für ihn war skatspielerisches Können wesentlich, wollte er nicht ständig als "Schellenlusche" (Karo Sieben) gehänselt werden. Um ein solcher Skatbesessener wie Fritz Kunz zu werden, gehört aber wahrscheinlich auch ein bestimmtes Gen dazu (was gegenwärtig leider wissenschaftlich noch nicht nachgewiesen werden kann).

Sei es wie es sei: Fritz Kunz kann auf ein – um einmal den Jargon der jüngeren Generation zu bemühen – halt echt cooles Skatspielerleben zurück blicken. War er bereits vor 1989 auf den großen Turnieren der damaligen DDR zu finden, gehörte er nach der Wiedervereinigung Deutschlands zu den Männern der ersten Stunde in seinem Heimatland Sachsen-Anhalt. Dass er folgerichtig die erste Möglichkeit zum Erwerb des Schiedsrichterausweises des DSKV nutzte, versteht sich nachgerade von selbst. Und mit tatkräftiger Unterstützung durch den inzwischen verstorbenen Werner Landmann (langjähriger Vizepräsident des DSKV) betrieb er auch ohne Zeitverzug die Gründung eines Landesverbandes in Sachsen-Anhalt, die dann 1992 Realität wurde. Die Delegierten der Gründungsversammlung des Sportskatverbandes Sachsen-Anhalt wählten Fritz Kunz am 15.02.92 in Röwitz (Drömling) zu ihrem Präsidenten und der ist er bis heute. Seiner Einsatzbereitschaft und Initiative verdanken die Skatspieler Sachsen-Anhalts unter anderem solche jährlichen Großturniere wie die Mitteldeutsche Meisterschaft und den Sachsen-Anhalt-Pokal. Dass der Sportskatverband Sachsen-Anhalt bereits wenige Jahre nach seiner Gründung mit der Ausrichtung des 27. Deutschen Skatkongresses betraut wurde, der aus Anlass der 100. Wiederkehr der Gründung des DSKV im November 1998 in Halle (Saale) stattfand, darf sicher auch als Wertschätzung der Arbeit von Fritz Kunz betrachtet werden, die darüber hinaus durch die Auszeichnung mit der Goldenen Ehrennadel gewürdigt wurde.

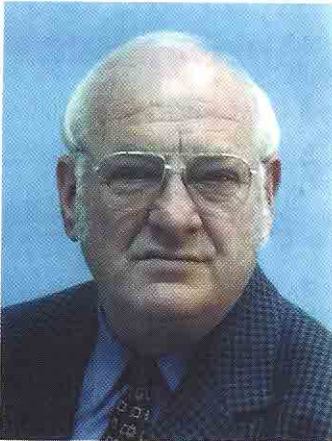
Bleiben für einen solchen Jubilar neben guten Wünschen für Gesundheit und Schaffenskraft nur noch ein zünftiges "Gut Blatt" für das nächste Jahrzehnt, damit außer mehreren Landesmeistertiteln und der wiederholten Platzierung als bester Senior auch einmal das notwendige Quäntchen Kartenglück auf seiner Seite ist, wenn es um höchste sportskatliche Meriten geht.

Heinz Ronneberg

Präsidium und Redaktion schließen sich der Laudatio an, die Skatfreund Ronneberg auf unseren Wunsch erstellt hat und gratulieren an dieser Stelle nochmals herzlich zum Geburtstag.



## Manfred Skutta, Ehrenmitglied des DSKV, wird 70 Jahre alt



Manfred Skutta, am 03.06.1933 in Sprottau geboren, studierte Sozialarbeit und Verwaltungsrecht. 45 Jahre in der Sozialarbeit und zuletzt als Sozialamtsrat tätig, engagierte er sich, neben seinem Beruf h in der Kommunalpolitik. Über 20 Jahre war er Mandatsträger der Liberalen in der Stadt Köln und stellvertretender Bürgermeister seiner Heimatgemeinde.

Besondere Verdienste hat er sich als Initiator von verschiedenen Bürgerbegehren, die sich mit sozialen Belangen in der Stadt Köln und in der evangelischen Kirche befassten, erworben. Für seine besonderen Verdienste und Aktivitäten im öffentlichen Leben und im Sport wurde ihm im Jahre 1988 vom Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker das Bundesverdienstkreuz am Bande zum Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Als Skatsportler hat Skfr. Manfred Skutta sich schon engagiert, als er noch nicht Mitglied des DSKV war. So veranstaltete er Skatturniere zugunsten der Jugendhilfe und der Seniorenarbeit.

1980 gründete er den Skatverein "Alt Mauenheim", den er seit 1985 als Vorsitzender führt. Seit 1986 ist er im Präsidium der VG 50 Köln tätig und seit 1992 Schiedsrichter des DSKV.

Auf dem Skatkongress 1990 wurde er von den Delegierten als Beauftragter der Landesverbände ins Präsidium des DSKV gewählt. Dieses Amt übte er bis 1998 aus. Von 1998 bis 2002 gehörte er noch dem VbG an.

Schwerpunkte der Tätigkeit:

- Integration und Aufbau der Skatorganisation in den neuen Bundesländern.
- Neugliederung der Landesverbände, Städtepokal – Durchführung der Bundesw. Vor- und Endrunde. Betreuung der Mitglieder Verbände. Verbindungsmann zu den LV und der polnischen Skatfreunde. (Eingliederung in den DSKV)

Sein Bestreben war, dass der Skat als "Brauchtumpflege und Kulturgut" staatliche Anerkennung findet. Brauchtumpflege sollte seiner Meinung nach Anerkennung in der Gemeinnützigkeit finden. "Ich trete dafür ein, Skat als das Spiel der Deutschen in seinem Eigenwert als Kulturgut anzuerkennen und nicht als Anhängsel des Sports oder als Glücksspiel abwerten zu lassen. Skat wird meines Erachtens als Volksbrauch betrieben und nach sportlichen Gesetzen durchgeführt. Darauf sollten wir uns auch künftig konzentrieren und versuchen auch anerkannt zu werden und u. a. die Gemeinnützigkeit zu erreichen!" Für seine Verdienste um den Einheitsskat wurde er vom DSKV 1994 mit der Silbernen Ehrennadel, 1999 mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Im Jahr 2002 krönte der Deutsche Skatkongress seine Verdienste mit der Ernennung zum Ehrenmitglied.

Lieber Manfred, wir wünschen Dir viel Gesundheit und hoffen, dass Du Dich weiterhin in besonderem Maße für unsere gemeinsamen Interessen um den Skatsport und die Brauchtumpflege einsetzt.

Für das Präsidium des DSKV Heinz Jahnke Präsident



**1. Bundesliga**

		Spieltag: <b>3</b>			
Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	D	14.63	1. Steinbacher SV	63.790	32:16
2	M	09.04	1. Zwickauer SC Grand ouvert	64.883	31:17
3	P	04.40	Skatfreunde Niederkrüchten	62.685	30:18
4	N	01.11	Ideale Jungs Berlin	59.712	30:18
5	A	08.85	Robin Hood Nürnberg	63.410	28:20
6	U	02.23	Kieler Buben	62.706	28:20
7	V	03.38	Die Glückssritter Ritterhude	61.006	26:22
8	X	05.56	Herz Dame Radevormwald	59.595	26:22
9	B	01.15	Lichterfelder Asdrücker Berlin e.V.	59.311	26:22
10	E	13.06	SiG-Buben Elmenhorst	59.433	25:23
11	R	14.61	SSC Darmstadt Dynamite	58.198	24:24
12	H	01.15	Barbarossa 75 Berlin	55.759	23:25
13	W	14.60	Die reizenden Haaner Dreieich	59.810	22:26
14	C	04.40	Karo Ass Meerbusch	59.152	21:27
15	J	04.42	Die Joker Oberhausen	56.461	21:27
16	K	14.61	1. Skatclub Dieburg	59.873	20:28
17	S	06.68	Pik-Ass Brühl	53.801	20:28
18	F	09.02	Skatfreunde Leipzig	54.484	18:30
19	L	05.50	1. Skatclub Stommeln	53.574	16:32
20	T	07.01	Drei Könige Tübingen	51.665	13:35

**BL-Damen Staffel Nord**

		Spieltag: <b>3</b>			
Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	L	03.31	SC Alt & Jung Lüchow	25.565	15:03
2	H	02.23	Joker 78 Kiel	24.583	15:03
3	M	13.04	Herz Bube Drochtersen	24.347	14:04
4	E	01.11	Ideale Jungs Berlin	25.460	12:06
5	D	02.24	Concordia Lübeck	24.789	11:07
6	J	02.24	SG Trave Bub./Munt. Buben Lübeck	22.595	11:07
7	T	02.24	Spielgemeinschaft Lübeck	21.329	10:08
8	S	02.23	Förde-Jungs Kiel	19.925	09:09
9	A	01.13	Schwarz-Weiß '81 Berlin	21.750	08:10
10	B	03.30	BSC HvF Schneverdingen	20.872	08:10
11	R	13.06	Skatclub Wandsdal	21.894	06:12
12	K	01.15	SF Kute '85 Berlin	21.057	06:12
13	F	03.31	SG Uelzen-Hermannsburg	21.026	06:12
14	C	02.23	1. Skatclub Silberstedt	20.514	06:12
15	N	13.06	SiG Buben Elmenhorst	18.963	05:13
16	P	01.15	Lichterfelde 82 Berlin	18.492	02:16

**BL-Damen Staffel West**

		Spieltag: <b>3</b>			
Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	K	05.57	Skatfreunde Neuenrade	26051	16:02
2	L	04.11	Match Essen*	22659	13:05
3	P	05.50	Spielgemeinschaft VG 50 Köln	22874	11:07
4	R	04.41	Mölmische Damen Mühlheim	21493	11:07
5	T	03.30	SG Schaumburger Buben Lindhorst	22254	10:08
6	E	04.40	Mauerbrüder Wevelinghoven	21148	10:08
7	M	04.42	Fair Play Oberhausen	22853	09:09
8	N	03.30	Blanke 10 Laatzten	22390	09:09
9	H	04.47	Herz Dame Lippstadt	22251	09:09
10	F	04.11	Anker Buben Essen	21685	09:09
11	B	04.41	Herz Dame Mühlheim	20634	09:09
12	J	03.38	Die Hanseaten Bremen	20764	08:10
13	C	04.45	Skathexen Osnabrück	20280	07:11
14	A	05.53	Herz 7 '80 Kommern	19960	05:13
15	S	04.43	Herz Dame Resse Gelsenkirchen	17904	05:13
16	D	03.31	Celler Skatfreunde Celle	18123	03:15

**BL-Damen Staffel Süd**

		Spieltag: <b>3</b>			
Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	R	08.85	Die Wenden Wendelstein	25.742	16:02
2	E	09.03	Sachsenasse Hoyerswerda	23.968	13:05
3	L	08.82	1. SC Rosenheim	24.609	12:06
4	P	08.86	SG Oberfranken	22.660	12:06
5	J	06.65	Herz-Dame Mainz-Kastel	21.125	11:07
6	T	14.61	Das AS Griesheim	22.764	10:08
7	H	07.01	SG Nordwürttemberg	21.095	10:08
8	A	09.02	SC Reudnitzer Skatbuben	23.633	09:09
9	F	08.83	Straubing-Landshut	24.192	08:10
10	N	08.87	SG Mainfranken	21.612	08:10
11	S	07.05	SG Schwarzwald Nord	21.306	08:10
12	B	08.80	SG Lohhofer Skatunion	21.148	07:11
13	K	11.01	Naumburger Spitzbuben	20.463	07:11
14	C	07.06	Skatfreunde Neger Kehl	20.641	05:13
15	M	07.06	Frischer Wind Kappel	19.220	05:13
16	D	14.63	1. Steinbacher SV	20.190	03:15

**INTERNETADRESSEN**

Aktuelle Informationen des DSKV  
finden Sie im Internet unter:

<http://www.skat.com/dskv>

Alle Informationen zum Skatgericht  
und die ISkO

finden Sie im Internet unter:

<http://www.skat.com/dskv/skatgericht>

Bestellen Sie alle Artikel aus dem  
DSKV-Shop

im in Internet unter:

<http://www.skat.com/dskv/shop.html>

Alle dem DSKV angeschlossenen Vereine

Finden Sie im Internet unter:

<http://www.skat.com/dskv/vereinsuche.html>

Alle Landesverbände des DSKV

erreichen Sie im Internet unter:

<http://www.skat.com/dskv/lv.html>



## 2. BL Staffel Nord

		Spieltag: 3			
Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	H	03.38	Die Hanseaten Bremen	36.744	22:05
2	R	03.38	Findorffer Buben Bremen	36:291	18:09
3	K	02.22	SC Sankt Peter Ordning	37:238	17:10
4	N	03.38	Vahrer Buben Bremen	35:285	15:12
5	E	02.23	1. Ostsee SC Kiel	33:571	15:12
6	L	02.23	SC Kalübbe	34:055	14:13
7	T	03.37	Pik 7 Zeven	33:099	13:14
8	A	02.23	Kieler Buben II	32:978	13:14
9	F	02.22	SC Elveshörn Elmshorn	31:793	13:14
10	B	13.04	S.C. Kleeblatt Harburg	32:625	12:15
11	M	04.44	Kreuz As Lingen	31:774	12:15
12	S	02.22	SC Sankt Annen	33:132	11:16
13	D	03.38	Die Glücksritter Ritterhude II	31:849	11:16
14	P	03.38	TSG Seckenhausen Stuhr	32:828	10:17
15	J	03.38	Einigkeit Bremerhaven	31:788	10:17
16	C	03.38	Harten Lena Lemwerder	30:958	10:17

## 2. BL Staffel Süd

		Spieltag: 3			
Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	T	07.08	Dreiländereck Weil	34.381	20:07
2	K	08.80	Würrmtaler Jungs Gräfelfing	36.840	19:08
3	P	14.64	Rochusbuben Großauheim	35.609	17:10
4	H	06.68	Alle Asse Sandhofen	36.016	16:11
5	R	06.68	Eber 82 Eberbach	34.129	14:13
6	D	07.01	Skatfreunde 72 Winterbach	34.116	14:13
7	E	08.85	Kreuz Bube Treuchtlingen	33.141	14:13
8	S	08.80	Skatclub Anzing-Poing	36.209	13:14
9	M	14.61	1. Skatclub Dieburg II	34.070	13:14
10	A	08.80	Skatclub München-Süd	33.448	13:14
11	B	07.06	1. Skatclub Lahr	33.298	13:14
12	J	07.01	Böse Buben Bietigheim	32.029	13:14
13	N	08.88	Hohenlohe Crailsheim	33.042	12:15
14	F	07.07	Skatburg Pfullendorf	30.980	10:17
15	L	07.05	Karo 8 Bad Wildbad	32.136	09:18
16	C	14.60	SC Main-Asse Frankfurt	31.432	06:21

## 2. BL Staffel West

		Spieltag: 3			
Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	P	04.40	Lang unterm As Düsseldorf	37.334	20:07
2	R	05.57	Skatfreunde Fröndenberg	35.598	17:10
3	H	04.42	Die Joker II Oberhausen	35.068	17:10
4	F	04.41	Skfr. Brockhuysen Straelen	33.890	16:11
5	T	05.51	Skatfreunde Merksteine Alsdorf	36.448	15:12
6	C	05.58	TuS Heven 09 Witten	34.696	15:12
7	B	04.40	Herz König Mönchengladbach	31.324	15:12
8	A	06.65	Gemischte Asse Alzey	34.342	14:13
9	L	04.40	Asse 85 Hilden	34.041	14:13
10	M	04.43	Gute Laune Recklinghausen	30.799	13:14
11	J	14.63	Nur net passe Wetzlar	30.123	13:14
12	K	14.64	Die Maintaler Maintal	31.096	11:16
13	S	06.65	Pik 7 Mainz	32.245	10:17
14	D	14.35	1. Skatclub Marburg	31.466	10:17
15	N	05.57	Herz Dame Menden	30.366	09:18
16	E	05.54	Hobby Skatclub Spay	28.295	07:20

## 2. BL Staffel Ost

		Spieltag: 3			
Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	A	01.17	Köpenicker Asse Berlin-SO	37.402	22:05
2	F	09.02	Skatfreunde Leipzig II	35.704	17:10
3	E	01.15	Hansa Buben Berlin-SW	35.233	17:10
4	H	08.86	Pik Sieben Bad Steben	34.690	15:12
5	J	03.30	Schaumburger Buben Lindhorst	34.201	15:12
6	M	03.33	Skatgemeinschaft Wolfenbüttel	33.614	15:12
7	L	10.02	1. Skatclub Gera	32.525	14:13
8	S	01.13	Moab. Buben/SC Krzberg Berlin-NW	33.281	13:14
9	K	01.11	Ohne 11 Friedrichshain Berlin-NO	30.946	13:14
10	B	10.01	Grand Altenburg	32.253	12:15
11	D	04.49	Alle Asse Bünde	31.856	12:15
12	R	03.38	Skatclub Hoya e.V.	31.822	11:16
13	T	09.04	FSL Raschau	29.949	11:16
14	N	03.31	Skatfreunde Celle	32.052	10:17
15	P	11.01	Grün Ass Hettstedt	29.695	10:17
16	C	14.63	Aulataler Asse Oberaula	31.404	09:18

## Regionalliga Staffel 1

		Spieltag: 3			
Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	D	01.14	Prignitzer Buben Perleberg	34.376	17:10
2	J	11.01	Spielgemeinschaft Wolfenbüttel II	34.207	17:10
3	K	01.15	Lichterfelde 82 Berlin-SW	34.170	17:10
4	C	11.01	Rosenbuben Sangerhausen	33.713	17:10
5	H	10.02	Hermisdorfer Kreuz	35.469	16:11
6	F	09.01	Vier Wenzel Flöha- Erdmannsdorf	34.139	16:11
7	N	11.01	1. Skatclub Genthin	34.358	15:12
8	M	03.33	Dreilinden Osterode	34.551	14:13
9	E	01.11	Ohne Elfen II Berlin-NO	32.909	12:15
10	T	09.01	Treffpunkt Chemnitz	32.145	12:15
11	B	10.02	Skatclub Greiz I	31.374	12:15
12	P	11.01	1. Skatverein Halle	31.979	11:16
13	S	01.17	Goldene 7 Berlin-SO	31.321	11:16
14	L	10.02	Skatclub Greiz II	30.479	10:17
15	R	03.33	Herz Dame Salzgitter	30.433	10:17
16	A	01.17	SC Rollberge Berlin-NW	32.801	09:18

## Regionalliga Staffel 2

		Spieltag: 3			
Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	E	12.01	Klein Paris Güstrow	36.183	18:09
2	J	02.24	Zünftige Skatbrüder Lübeck	35.858	17:10
3	P	02.22	Skatfuchse Leck	34.476	17:10
4	D	02.24	Cocker Eutin	33.523	16:11
5	F	13.08	Rosenblatt Pinneberg	34.686	15:12
6	A	12.03	Rügener Skatasse	34.752	14:13
7	R	02.24	Concordia Lübeck	33.673	14:13
8	H	02.23	Friesia Flensburg	32.485	14:13
9	N	02.23	1. Kieler SK	34.831	13:14
10	L	02.24	Mit Vieren Bargteheide	33.396	13:14
11	B	13.06	SIG Buben II Elmenhorst	32.964	13:14
12	T	13.02	TuRa Asse Norderstedt	31.638	12:15
13	K	12.01	Hansa Rostock	31.964	12:15
14	M	02.22	1. Wilsteraner SC	32.028	11:16
15	S	12.03	Sundbuben Stralsund	30.927	08:19
16	C	02.22	Reizende Buben Averlak	28.616	08:19



### Regionalliga Staffel 3

Spieltag: **3**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	H	03.38	SG Stern Bremen	39.164	22:05
2	C	03.38	SC der goldenen Herzen Vollersode	39.450	20:07
3	D	03.39	VFB Stern Emden	36.434	19:08
4	J	03.39	Hager Buben Norden	37.377	18:09
5	B	13.02	Herz 7 Duvenstedt I Norderstedt	35.934	17:10
6	E	13.06	Alsterdorf Hamburg	36.224	16:11
7	M	03.38	18-20 nur n. passen Schwanewede	34.501	16:11
8	F	13.02	Herz 7 Duvenstedt II Norderstedt	34.407	14:13
9	R	03.39	Ammerl. Tischklopper Metjendorf	35.837	12:15
10	N	03.38	Huder Klosterbuben Ganderkesee	33.601	11:16
11	L	13.06	Billstedter Lausbuben Hamburg	33.214	11:16
12	T	13.04	Seevetaler Trümpfe Seevetal	32.695	10:17
13	A	13.08	SC Lur up im SV Lurup Hamburg	31.082	10:17
14	K	03.38	Waterkant Bremerhaven	28.937	09:18
15	P	03.38	Findorffer Sieben Bremen	28.553	06:21
16	S	13.08	Glückliche Buben Hamburg	29.017	05:22

### Regionalliga Staffel 4

Spieltag: **3**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	A	03.31	Heidefuchse Hermannsburg	38.759	21:06
2	D	03.30	Langendammer Buben Nienburg	36.263	20:07
3	P	03.39	Hasetal Lönningen	35.946	19:08
4	H	04.45	1. SC Melle	35.468	17:10
5	S	03.30	Jürse 88 Luttmersen	33.893	16:11
6	B	04.47	Schlosskönige Paderborn	33.054	16:11
7	T	03.34	Solling Asse Holzminden	35.066	14:13
8	E	03.30	Skatgem. Limmer 1982 Hannover	34.509	14:13
9	R	04.49	SC Minden	34.016	14:13
10	N	03.30	Karo Ass Nienburg	32.657	13:14
11	K	03.31	Dream Team 98 Osteide	33.312	12:15
12	M	04.48	Rot-Weiss Bielefeld	31.419	09:18
13	L	04.49	SC Kusenbaum Leopoldshöhe	31.364	09:18
14	J	04.49	1. SC Hille Minden	30.857	09:18
15	C	04.49	Alle Asse II Bünde	29.761	07:20
16	F	14.35	Chatten Buben Wichdorf	27.094	06:21

### Regionalliga Staffel 5

Spieltag: **3**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	M	05.58	Lennestädter Iserlohn	35.751	18:09
2	S	04.42	75er Asse Oberhausen	34.328	18:09
3	B	04.43	Gute Laune II Recklinghausen	34.017	18:09
4	A	04.42	SSV Post Oberhausen	35.026	17:10
5	N	04.41	Hat Geklappt Mülheim	34.091	15:12
6	K	04.41	Rheinasse Rheinhausen Duisburg	34.058	15:12
7	F	04.46	Baukauer Buben Herne	32.579	15:12
8	P	04.46	Alle Asse Dortmund	33.941	14:13
9	D	04.40	Karo As II Meerbusch	32.720	14:13
10	E	04.42	Die Joker III Oberhausen	34.990	13:14
11	J	04.40	Herz Dame Delrath Dormagen	33.075	12:15
12	C	04.47	Karo Bube 1983 e.V. Beckum	31.660	12:15
13	T	04.42	Die Ableger Drevenack	34.993	11:16
14	H	04.47	Herz Dame Lippstadt	29.908	10:17
15	L	04.43	Karo Acht Haltern	29.256	08:19
16	R	05.56	Skatfreunde Lüttringhausen	28.170	06:21

### Regionalliga Staffel 6

Spieltag: **3**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	T	05.55	Null Hand Tälchen Konz	36.519	20:07
2	P	05.51	Herz Dame Stahe-Niederb.	34.558	20:07
3	H	05.51	Lustige Luschen Baesweiler	36.512	19:08
4	L	05.55	Herz Bube Bitburg	34.907	17:10
5	F	05.55	Konzer Buben Konz	33.670	15:12
6	K	14.62	Die Kelkheimer Trümpfe Fischbach	35.806	14:13
7	R	05.55	1. SV 91 Hillesheim Hillesheim	34.793	14:13
8	B	05.55	Pik 7 Ralingen Ralingen	34.494	14:13
9	N	05.53	Herz Sieben '80 Kommern	32.304	14:13
10	E	14.60	Fortuna 69 Frankfurt	33.887	13:14
11	M	05.51	1. SC 1979 Myhl Myhl	33.810	13:14
12	D	05.55	Pik As Daun Daun	32.981	09:18
13	J	05.50	Skfr. Mauenheim Köln	31.334	09:18
14	S	14.64	Ohne Vieren Borsdorf	29.441	09:18
15	C	04.40	1. SC Brüggen Brüggen	29.276	09:18
16	A	14.62	Eschborner SC Eschborn	28.876	07:20

### Regionalliga Staffel 7

Spieltag: **3**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	C	07.07	Skatfalken Überlingen	37.123	20:07
2	T	07.01	Pik Bube "60" Stuttgart	36.796	17:10
3	K	06.68	Skatgem.-Rheingau	33.777	17:10
4	P	07.07	Seerose Radolfzell	35.789	16:11
5	S	06.68	ESC Blau Weiss Mannheim	33.944	16:11
6	B	07.05	Kreuz Bube Schwann	34.576	15:12
7	R	07.08	Sternwaldbr.-Freiburg	33.167	15:12
8	M	07.07	Blaufelchen Konstanz	34.049	13:14
9	D	07.08	As Raus Schopfheim	31.278	13:14
10	F	07.01	Klopferle Sachsenheim	33.425	12:15
11	A	06.68	Skatgem.-1985 Neckarau	32.683	12:15
12	J	07.06	Skatfreunde Offenburg	31.171	12:15
13	N	07.08	Hochrh.-Grenz.-Wyhlen	34.751	11:16
14	L	07.05	Skatfr.-Pfinztal-Söllingen	31.886	10:17
15	H	07.08	Reizende Jungs Wehr	29.877	09:18
16	E	06.67	1. SC Göllheim	29.634	08:19

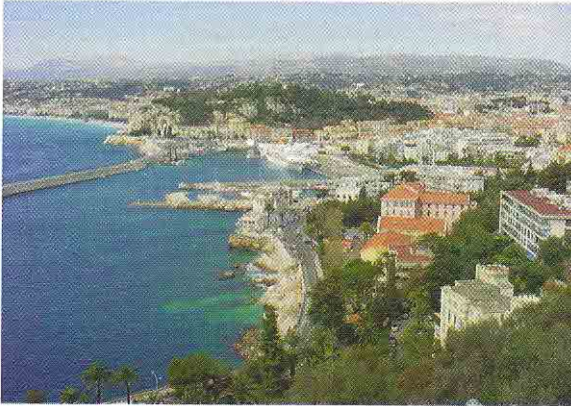
### Regionalliga Staffel 8

Spieltag: **3**

Rang	KB	LV.VG	Verein	Punkte	WP
1	P	07.01	Gut Blatt Esslingen	38.105	21:06
2	J	14.61	Skatfreunde Gräfenhausen	37.360	18:09
3	N	07.01	Kreuz Bube Schwäbisch Hall	34.770	17:10
4	R	14.61	Dynamite II Darmstadt	33.320	16:11
5	T	08.83	Weißer Lämmer Kelheim	34.038	15:12
6	B	08.89	1. Lechfelder SC 84	33.897	15:12
7	E	08.85	Robin Hood II Nürnberg	34.753	14:13
8	S	08.85	1. Skatclub Noris Nürnberg	33.998	14:13
9	C	07.01	1. Skatclub Plüderhausen	34.379	13:14
10	D	08.87	Lustige Buben Wenighösbach	32.978	13:14
11	K	08.86	1. Skatclub Kulmbach	33.409	12:15
12	H	08.88	Pik 7 Oberkochen	32.291	12:15
13	A	08.85	Blauweiße Schwäne Schwand	33.196	11:16
14	L	08.88	Kreuz Dame Dorfmerkingen	30.372	10:17
15	M	07.09	Biberasse Biberach	31.408	08:19
16	F	08.80	SC München-Süd II	29.813	07:20



## Bella Italia - Skatreise Piemont



Vom 30.03.-06.04.03 fand im Piemont (Italien) ein Skatturnier statt. Veranstaltet wurde das Turnier von SKATreisen SCHÄFER, Mechernich. Die Reiseleitung sowie die Turnierleitung lag in den Händen von Skatfreundin Edith Treiber aus Frankfurt/Main. Die Anfahrt zum Reiseziel führte von Mechernich über Frankfurt, Karlsruhe, Basel, durch die Schweiz Richtung Mailand.

Bereits auf der Hinfahrt im modernen Reisebus wurden die Spielkarten ausgepackt und ein Preisskat-Turnier veranstaltet. Dies wurde durch spezielle Tischplatten ermöglicht, die

Fa. Schäfer extra für diesen Zweck anfertigen ließ. Die Tischplatten wurden zwischen den Sitzreihen befestigt, so dass während der Fahrt an Viertischen bequem gespielt werden konnte. Zur Stärkung wurden Kaffee, selbstgebackener Kuchen, heiße Würstchen und Kaltgetränke angeboten.

Die Teilnehmer waren im noblen Vier-Sterne-Grandhotel von Acqui Terme untergebracht. Das vollständig neu renovierte Hotel verfügt über einen großen, sehr gut ausgestatteten Wellness-Bereich und war auch Austragungsort des Skatturniers (8 Serien). Für die Mitreisenden, die nicht am Skatturnier teilnahmen wurde ein Rommé- und Kniffelturnier angeboten. Die Spielzeiten für das Turnier waren so gelegt, dass möglichst viel Zeit für Ausflüge und zur freien Verfügung verblieb.



Ausflugsziele waren u.a. Nizza, Monaco, San Remo und Turin. In der Nähe von Monaco konnten die Teilnehmer an einer Besichtigung einer Parfümfabrik teilnehmen. Bei einer Weinprobe in einem bekannten Weingut in Asti, wurde die Reisegruppe durch die Winzerfamilie mit allerlei hausgemachten, nationalen Spezialitäten verwöhnt. Am letzten Abend fand die Siegerehrung statt. Das anschließende gesellige Beisammensein wurde durch Darbietungen von mehreren Turnierteilnehmern zu einem schönen Abschluss. Auch auf der Rückfahrt waren die Tischplatten und Skatkarten unermüdlich im Einsatz.

### Rangliste Skat

1. Krienke, Dieter	8775 Punkte
2. Müller, Hannelore	8623 Punkte
3. Städter, Manfred	8383 Punkte
4. Bach, Hermann	8208 Punkte
5. Saxen, Ernst	8177 Punkte

Roland Schmidt, Weiterstadt



## Radtour mit dem DSKV von Bielefeld nach Altenburg vom 28.04. – 02.05.03



"Werbewirksam muss sie sein, die Tour der Skatsportler auf dem Fahrrad" meinte Presseferent Herbert Binder, um möglichst vielen Mitbürgern beizubringen, dass der Deutsche Skatkongress den Verbandssitz verlegt hatte. Die Idee zu dieser Fahrradtour ist gleich nach dem Deutschen Skatkongress entstanden. Wie jeder Skatinteressierte weiß, hat der 28. Deutsche Skatkongress den Sitz (nicht die Geschäftsstelle) des Deutschen Skatverbandes von Bielefeld nach Altenburg verlegt. Hier sollen Traditionen gepflegt werden, wie es die

Bundesregierung gleichfalls mit der Bundeshauptstadt vorgemacht hat. Um diese Entscheidung gebühlich und werbewirksam zu unterstreichen, sollte nun eine Radstaffel diese symbolische Übergabe dokumentieren und die Strecke von Bielefeld nach Altenburg in 5 Tagen (460 km!) per Fahrrad zurücklegen, allen voran Präsident Heinz Jahnke.

Ein Aufruf im Skatfreund genügte und schon sagte Vizepräsident Uve Mißfeldt seine Mithilfe als Fahrer des Begleitfahrzeuges zu. Damenreferentin Sigrid van Elsbergen ließ sich noch ein Hintertürchen offen und meinte: "Wenn es mir zu anstrengend wird, dann steigt mein Manni für mich ein." Dem Berliner Präsidenten machte die Gesundheit einen Strich durch die Rechnung und der bay. Präsident Uli Gerhardt hatte bei seiner Zusage wohl seinen Geburtstag und seine LV-EM vergessen. Schlussendlich waren es aber immerhin 21 Unentwegte aus den LV 2, 3, 4, 7, 8, 9 und 10, die bereit waren, sich für den DSKV abzu trampeln.

Schon von Anfang an zeigte sich die Harmonie in der kleinen Truppe. Skfr. Harald Herz aus Bielefeld nahm die einheitlichen, extra gefertigten Shirts und Mützen in Verwahrung und organisierte in Bielefeld den Treffpunkt. Start der Tour war dann Montag 13.00 Uhr vom Rathausplatz in Bielefeld. In Begleitung der Pressevertreter ließ es sich Bürgermeister Detlev Helling (siehe Titelbild) nicht nehmen, die illustre Truppe zur ersten Etappe nach Paderborn zu verabschieden. Schon 5 km später die erste Panne: "Schon wieder einen Platten" weinte eine Lübeckerin "und ich bin doch mit dem Fahrrad bis hierher geradelt." Doch letztendlich kam man, zwar in verschiedenen Gruppen, aber doch noch zeitgerecht in der Jugend-





herberge Meinwerkstraße in Paderborn an. Die ersten 56 km waren geschafft.

Skfr. Lothar Tschiersch organisierte trefflich, und etliche ortansässige Skatfreunde spielten mit, einen Preisskat im rustikalen Kaminzimmer der Jugendherberge. 3 unentwegte ältere Herren blieben noch lange bis nach Mitternacht sitzen. Skfr. Mißfeldt freute sich über die Mehrbettzimmer in Etagenbetten und hatte lediglich des Nachts geringe Probleme bei Dunkelheit seine Erika nicht zu zertreten.

Am nächsten Dienstag hieß es früh aufstehen, denn die zweite Etappe bis Hannoversch Münden war über 132 km lang. Man entschloss sich, den Zug bis Ottbergen zu nutzen, denn von dort wollten die

Skfre. Hans-Werner Hawranek und Heinz-Horst Bredenberg vom SV Grand Hand Hardegsen hinzustoßen, um den Weg über Beverungen und Bad Karlshafen zu zeigen. Ein Vertreter der Region Sachsen, Skfr. Matthias Blank, und Skfr. Thomas Petzold aus Sachsen-Anhalt, meisterten die Strecke jedoch, ohne den Zug in Anspruch zu nehmen, und Petzold meinte: "Wir Osis sind eben doch die Härtesten!" Skfr. Hawranek, der noch nie mit dem Fahrrad solch eine Tour gemeistert hatte, wird sich sicherlich ewig an diese "Tortur" erinnern. Den Medien war es Recht, hatten sie doch etwas zu berichten. Skfr. Bredenberg machte es Spaß, den Radlern die schöne Gegend zu zeigen, doch ausgepumpt von der leicht bergigen Strecke, nahmen in Hannoversch Münden nur noch 4 Radler an einer Besichtigung des Zusammenschlusses von Weser und Fulda, sowie den Sehenswürdigkeiten der Stadt, teil. Doch beim abendlichen Preisskat waren alle Mühen vergessen. Skfr. Hawranek überreichte Präsident Jahnke einen sehenswerten Zinnteller, und Skfr. Herbert Binder zeichnete ihn mit einem redlich verdienten Radlershirt aus. Skfrin. Lieselotte Blomeyer übernahm mit ihrem Sohn die Auswertung, der heimische Sieger freute sich, und Skfr. Wilfried Deichmüller war kein Weg zu weit, um mit dabei zu sein.



Verabschiedet von der örtlichen Presse, entschloss man sich am Mittwoch, einen Teil der Strecke wieder mit der Bahn zurückzulegen, und genoss dann von Bad Langensalza die Fahrt entlang der Unstrut nach Weissensee. Ein Redakteur ließ es sich nicht nehmen, die Radlertruppe einige Zeit zu begleiten, um sie auf den richtigen Weg zu bringen. Thüringen war in Sichtweite gerückt. Leichte Regenwolken begleiteten die Aktiven an diesem Tag, ohne jedoch deren Laune zu trüben. Die Skfre. Michael Stöckel und Michael Große hatten keine Mühe gescheut, um den nimmermüden Radlern einen schönen Skatabend zu bieten. Auch Skfr. Wilfried Deichmüller überreichte dem DSkV-Präsidenten Jahnke einen Zinnteller zur Erinnerung, den der wiederum dem Pressereferenten mit den Worten übergab: "Der HerBi hat dies alles organisiert und damit viel zur Verständigung der organisierten Skatspieler der verschiedenen Bundesländer und der Medien beigetragen." Die Abende zerrannen viel zu schnell.

Tags darauf, am 1. Mai, führte der Weg über die unterschiedlichsten Betonplatten-, Schotter- oder Schlammplätzen, vorbei an festlich geschmückten Zelten und riesigen Spargelfeldern. Leichter Nieselregen verwässerte die Rast in der Ortsmitte von Kölleda, doch in Buttstädt wurde die Truppe von einem

Tags darauf, am 1. Mai, führte der Weg über die unterschiedlichsten Betonplatten-, Schotter- oder Schlammplätzen, vorbei an festlich geschmückten Zelten und riesigen Spargelfeldern. Leichter Nieselregen verwässerte die Rast in der Ortsmitte von Kölleda, doch in Buttstädt wurde die Truppe von einem



Posaunenchor empfangen, und die evangelisch christliche Gemeinde hatte ein Grillfest organisiert. "Endlich a thüringa Brotwurst" so ein Bayer und bestellte sofort drei Stück. Der Posaunenchor erhellte mit seinem Spiel den Himmel, und Skfrin. Martina Heinig lud in den Chor der Michaelis-Kirche und trug das Ave-Maria in solch einzigartiger Weise vor, dass alle Radler andächtig zuhörten. Dieser Augenblick wird für jeden Teilnehmer unvergesslich bleiben. Vorbei an Reisdorf, Rast in Bad Sulza,



hier gesellten sich die "Naumburger Spitzbuben" dazu, überquerte man unter Führung von den Skfr. Jens Kothke und Reinhard Cyliax in einer überaus reizvollen Landschaft Brücke um Brücke. Die Rudelsburg schaute majestätisch den Radlern hinterher.

Manch einer überlegte sich, ob er in der Weinschänke des Klosters Pforta nicht kurz Rast machen sollte, doch den gesamten Trupp zog es weiter gen Naumburg. Kurz vor Naumburg mussten noch kleinere Steigungen gemeistert werden, dann waren die 65 km hinter sich gebracht. Erfrischend war da der herzliche Empfang am Stadthotel durch LV-Präsident Fritz Kunz samt Adlatus und Jugendreferent Wolfgang Muus, der nicht umhin konnte,

seinen Präsidenten anerkennend ans Herz zu drücken.

Skfr. Jens Kothke ließ es sich nicht nehmen, dem Organisator und zwei weiteren Nimmermüden den Naumburger Dom zu zeigen, und lud sie danach alle in sein Naumburger Clubheim ein. Ein Akkordeonspieler malträtierte derweil sein Instrument. Der obligatorische abendliche Preisskat durfte natürlich nicht versäumt werden. Im idyllisch an der Saale gelegenen "Felsenkeller" reizten mehr als 40 Skatler wieder bis nach Mitternacht.

"Wir müssen einigermaßen ausgeruht und frisch in Altenburg ankommen" kommandierte am nächsten Tag Skfr. Binder, "zieht eure Radlershirts und eure DSKV-Mützen an, wir fahren mit dem Zug nach Zeitz, von dort sind es noch max. 35 km und dem Oberbürgermeister von Altenburg könnt ihr ohne Jammern und Schweißtropfen in die Augen sehen". So setzte sich der Radlertrupp in Bewegung, die einen im Auto, die anderen im Omnibus, denn mit dem Zug gab es so seine Probleme. Was war es dann eine Freude, als die Presse mit Fotografen die ankommenden Aktivisten am Bahnhof begrüßte. "Bitte, Herr Roland Plau, sie und Präsident Jahnke kurven nach unseren Fragen nach links und ziehen dann den ganzen Pulk hinterher, das gibt eine tolle Aufnahme für unsere Zeitung". Und weiter ging es über die weiße Elster in Richtung Meuselwitz nach Wintersdorf. Hier hatte sich Skfr. Plau schon im Vorfeld viel Mühe gemacht, denn der Bürgermeister des Ortes Winterdorf überraschte am Rathaus die Ankömmlinge mit Thüringer Bratwürsten, und Frau Petra Haase, Chefin der Altenburger Brauerei, lud eigenhändig kistenweise kühles Altenburger Bier aus ihrem Wagen. Das Goldene Buch unter den Arm geklemmt, begrüßte Bürgermeister Thomas Reimann die DSKV'ler und bat das Präsidium, sich ins Goldene Buch der Stadt einzutragen. Skfr. Sven Wittig verlor vor Aufregung seine Schirmmütze. Weiter ging es dann



in geruhsamer Fahrt durchs Altenburger Land, vorbei an Braunkohlefabriken, die nunmehr in ausländischer Hand keinerlei Ruß mehr aus den Kaminen blasen. "Vor vielen Jahren war dies die einzige Verdienstquelle der Region" so Skfr. Plau.

Angekommen in Altenburg, nahm man sich Zeit, sich vor der Einfahrt auf den Rathausplatz zu richten. Der letzte Anstieg, vorbei am Skatbrunnen, wurde von vielen zu Fuß erklommen. Doch dann hinab ins Festgelände auf dem Rathausplatz, lautes Hallo von allen Seiten. Der Präsident des

Skatgerichtes schwenkte mit vielen anderen die Länderfahnen. Die Presse zollte Anerkennung, und viele Landesfürsten sah man bei diesem Spektakel Spalier stehen. Man sah es den Radlern an, sie waren froh, hier so herzlich empfangen zu werden und Oberbürgermeister Michael Wolf fasste es in Worte: "Herzlich willkommen in Altenburg, Hochachtung für Eure Leistung, denn wie ich sehe, sind es nicht nur junge Leute." Sprach's und lud den gesamten Tross zum Umtrunk ein. Die 4 Wenzel der Stadt sahen gelassen zu, das Skatbrunnenfest hatte begonnen. Das Anliegen, für einen guten Zweck eine eigene Leistung erbracht zu haben, erfüllte alle mit Stolz und alle Teilnehmer waren sich einig, auch ohne besonderen Anlass, sich in dieser Form einmal wiederzusehen. Dieses Ereignis wird für alle Beteiligten in ewiger Erinnerung bleiben.

Besonders erwähnenswert ist das Engagement der Skatdamen Erika und Irma, unterstützt von Sigi und dem Begleitschutz fahrenden ehemaligen Polizisten Uve, die den gesamten Radlertrupp mit Getränken und Stärkungen versorgten. Mit Bravour meisterten die "Schlusslichter" aus Stuttgart, Skfr. Eckart Rapp und Skfrin. Martina Heinig, ihre ihnen zugewiesene Aufgabe, ja niemand hinter sich zu lassen und bei evtl. Vor-



kommnissen den "Leithammel" Skfr. Binder telefonisch zu informieren. Die größten Sympathien eroberte sich jedoch Skfr. Matthias Blank, der bei Bergstrecken "Anschubhilfe" bei einigen Damen leistete und dies schneller als manch einer, der allein den Berg hinauf radelte.

HerBi





## Vorrunde im Deutschen Städtepokal 2003

In diesem Jahr hatten wir eine starke Beteiligung, denn 97 Mannschaften aus Städten und Gemeinden Deutschlands hatten sich angemeldet, um am Deutschen Städtepokal 2003 teilzunehmen. In den acht Orten, deren Mannschaften im letzten Jahr die einzelnen Vorrunden gewonnen hatten, wurde die diesjährige Vorrunde am 26. und 27. April 2003 ausgetragen. Bei der Zuordnung der Mannschaften zu einzelnen Vorrundenorten wurden die Wünsche der Mannschaften nach Möglichkeit berücksichtigt. Es wurden aber auch einige Mannschaften aus regionalen Gründen und unter dem Gesichtspunkt möglichst gleicher zahlenmäßiger Besetzung umgesetzt. Dadurch waren für Hamburg, Oberhausen, Steinbach und Leipzig je 12 Mannschaften eingeteilt. Auch im Großraum Bremen hatten sich gegenüber dem Vorjahr mehr Mannschaften angemeldet, so dass für Ritterhude 10 Mannschaften eingeteilt werden konnten und für Nürnberg elf. In Hermannsburg starteten 13 und in Dormagen sogar 15 Mannschaften.

Für das Finale in Dreieich, das am 15. und 16.11.2003 stattfinden wird, waren nach den Richtlinien des DSKV neben dem Titelverteidiger Dreieich eigentlich weitere 16 Mannschaften zugelassen. Diese 16 Qualifikationsplätze waren folgendermaßen verteilt worden: 97 startende Mannschaften geteilt durch 16 Endrundenplätze ergab einen Divisor von 6,06. Wenn man jetzt die Zahl der Mannschaften pro Vorrundenort durch diesen Divisor teilte, erhielt man die Zahl der Endrundenplätze. Danach erhielten alle Vorrundenorte jeweils 2 Plätze zugesprochen. Lediglich in Dormagen wurden wegen der 15 Teilnehmer 3 Plätze vergeben, so dass ausnahmsweise 17 Endrundenplätze vergeben wurden.

Leider zog die Mannschaft aus Ense kurzfristig zurück, so dass in Oberhausen dann nur 11 Mannschaften an den Start gingen.

Von allen Orten wurden mir spannende Wettkämpfe gemeldet, wobei die einzelnen Positionen sehr häufig wechselten. In Ritterhude konnten sich die beiden Qualifikanten dann doch deutlich absetzen. Auch Duisburg, Pulheim, Johannegeorgenstadt, Braunschweig und Dieburg sowie Groß-Gerau und Steinbach hatten am Ende einen beruhigenden Vorsprung. Dagegen fielen die übrigen Entscheidungen sehr knapp aus, wobei auch häufig erst mit den letzten Spielen der entscheidende Vorsprung herausgearbeitet werden konnte. Zudem waren sie zum Teil sehr knapp, wie man aus den folgenden Tabellen ersehen kann.

Viel Lob wurde den Gastgebern ausgesprochen, die vor Ort sich sehr viel Mühe gemacht hatten. Denn Speisen und Getränke wurden überwiegend zu sehr günstigen Konditionen angeboten. Auch die gesamte Organisation vor Ort und der Service, der in der Regel von Mitgliedern des ausrichtenden Klubs dargeboten wurde, fand lobende Anerkennung. Dadurch entstanden trotz aller Rivalität, um einen Endrundenplatz zu ergattern, faire Wettkämpfe in harmonischer Atmosphäre, so dass die Vorrunde wieder zu einem Skatfest der Skatfamilie wurde. So sagten mir mehrere Skatfreunde ganz spontan, dass der Deutsche Städtepokal für sie die schönste Veranstaltung ist, die der Deutsche Skatverband anbietet. Und alle Finalisten erwarten schon heute mit großer Vorfreude die Endrunde, die in diesem Jahr in Dreieich, in der Nähe Frankfurts, ausgetragen wird.

In den folgenden Tabellen sind die Finalteilnehmer farbig unterlegt, wobei von den acht Gastgebern immerhin drei einen der begehrten Endrundenplätze erringen konnten.

Uve Mißfeldt, Vizepräsident und Turnierleiter



Vorrundenort: Oberhausen		
Termin: Samstag, den 26. April 2003		
1	Duisburg	38.194
2	Recklinghausen	36.162
3	Köln I	35.863
4	Hamm	35.632
5	Mülheim a.d. Ruhr	34.206
6	Oberhausen	33.801
7	Goch	32.888
8	Iserlohn	31.395
9	Essen - Nord	31.145
10	Leopoldshöhe	30.357
11	Soest	29.706
12	Ense	zurückgezogen

Vorrundenort: Dormagen		
Termin: Samstag, den 26. April 2003		
1	Pulheim	37.036
2	Witten	35.276
3	Meerbusch	34.969
4	Düsseldorf	34.415
5	Straelen	34.163
6	Dormagen	33.435
7	Sankt Augustin	33.344
8	Wassenberg	33.122
9	Köln II	33.048
10	Mechernich	32.640
11	Viersen	32.289
12	Krefeld	31.818
13	Essen - Süd	31.711
14	Hilden	30.895
15	Werl	30.774

Vorrundenort: Leipzig		
Termin: Samstag, den 26. April 2003		
1	Johanngeorgenstadt	35.973
2	Leipzig	34.233
3	Chemnitz	34.075
4	Freiberg	33.711
5	Jena	33.532
6	Bad Steben	33.526
7	Greiz	33.444
8	Radeberg	33.116
9	Altenburg	32.713
10	Zwickau	32.293
11	Wilsdruff	29.377
12	Hoyerswerda	29.346

Vorrundenort: Ritterhude		
Termin: Samstag, den 26. April 2003		
1	Ritterhude	38.811
2	Bremerhaven	38.424
3	Bremen I	35.633
4	Oldenburg	35.357
5	Hannover II	33.657
6	Bremen II	33.537
7	Lemwerder	32.111
8	Stuhr	31.290
9	Großefehn	30.021
10	Diepholz	26.736

Vorrundenort: Hamburg		
Termin: Sonntag, den 27. April 2003		
1	Lübeck	37.447
2	Berlin - Südwest	37.312
3	Elmenhorst	37.231
4	Schwarzenbek	34.986
5	Rellingen	33.603
6	Hamburg - Südwest	33.310
7	Hamburg - Nord	33.157
8	Kiel	32.276
9	Tangstedt	31.658
10	Hamburg - Ost	31.171
11	Kaltenkirchen	30.505
12	Kyritz	28.764

Vorrundenort: Hermannsburg		
Termin: Sonntag, den 27. April 2003		
1	Braunschweig	37.261
2	Detmold	34.231
3	Gifhorn	34.181
4	Wolfsburg	33.939
5	Hermannsburg	33.131
6	Perleberg	32.932
7	Laatzen	32.895
8	Wunstorf	32.464
9	Löhne	32.464
10	Hannover I	31.994
11	Lindhorst	31.547
12	Salzgitter	31.153
13	Celle	30.981



Vorrundenort: Steinbach Termin: Sonntag, den 27. April 2003		
1	Groß - Gerau	37.036
2	Steinbach	36.716
3	Frankenthal	35.362
4	Mainz	35.313
5	Erfstadt - Liblar	34.323
6	Maintal	33.545
7	Bad Vilbel	33.512
8	Groß - Umstadt	32.590
9	Darmstadt	32.546
10	Baunatal	31.698
11	Kassel	31.385
12	Göllheim	30.369

Vorrundenort: Nürnberg Termin: Sonntag, den 27. April 2003		
1	Dieburg	38.142
2	Ansbach	36.422
3	Crailsheim	35.644
4	Anzig - Poing	34.915
5	Friedrichshafen	33.685
6	Heidenheim	33.374
7	Kulmbach	32.995
8	Wenighösbach	32.411
9	Bad Neustadt	29.779
10	München	28.982
11	Nürnberg	28.024

**Zur Endrunde sind damit neben dem Titelverteidiger Dreieich die folgenden Mannschaften zugelassen:**

Endspielort: Dreieich Termin: Samstag und Sonntag, den 15. und 16. November 2003		
1	Dreieich	Titelverteidiger
2	Lübeck	Sieger Hamburg
3	Ritterhude	Sieger Ritterhude
4	Braunschweig	Sieger Hermannsburg
5	Duisburg	Sieger Oberhausen
6	Pulheim	Sieger Dormagen
7	Johanngeorgenstadt	Sieger Leipzig
8	Groß - Gerau	Sieger Steinbach
9	Dieburg	Sieger Nürnberg
10	Berlin	Zweiter Hamburg
11	Bremerhaven	Zweiter Ritterhude
12	Detmold	Zweiter Hermannsburg
13	Recklinghausen	Zweiter Oberhausen
14	Witten	Zweiter Dormagen
15	Leipzig	Zweiter Leipzig
16	Steinbach	Zweiter Steinbach
17	Ansbach	Zweiter Nürnberg
18	Meerbusch	Dritter Dormagen



**Einladung zum Verbandstag des Deutschen Skatverbandes e.V.  
8. und 9.11.2003, Beginn 8.11. 2003 um 10 Uhr im Rathaus  
in Altenburg**

**Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung
  - Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
  - Feststellung der Anzahl der Anwesenden
  - Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Festlegung und Genehmigung der endgültigen Tagesordnung
3. Protokolle Anmerkungen zum Protokoll des Kongresses in Papenburg
  - Anmerkungen zum Protokoll des RT-Gesprächs 2003
4. Berichte und Aussprache
  1. Präsidium
  2. Skatgericht
  3. Verbandsgericht
5. Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer sowie Entlastung des Schatzmeisters
6. Planung und Zielsetzung für 2004 mit Haushaltsplan
7. Beschlussfassung über Anträge auf Erstellung und Änderung von Ordnungen
8. Beschlussfassung über sonstige Anträge
9. Verschiedenes
  1. Rahmenterminplan 2006, Meisterschaften
  2. ISPA

Satzungsgemäß setzt sich der Verbandstag wie folgt zusammen:

Landesverband Berlin/Brandenburg	1	Rechnungsprüfer	2
Landesverband Schleswig-Holstein	2	Geschäftsführer des DSkV	1
Landesverband Niedersachsen-Bremen	4	Internetbeauftragte DSkV	1
Landesverband Nordrhein-Westfalen	3	Dolmetscher Polen	1
Landesverband Westdeutschland	2		
Landesverband Südwest	1	<b>Die Berichte zu 4. und 5. sollen den</b>	
Landesverband Baden-Württemberg	2	<b>Teilnehmern (LV, SkG, VbG, Präs.)</b>	
Landesverband Bayern	2	<b>14 Tage vorher schriftlich vorliegen.</b>	
Landesverband Sachsen	1	<b>Gleiches gilt für Anträge.</b>	
Landesverband Thüringen	1		
Landesverband Sachsen-Anhalt	1		
Landesverband Mecklenburg/Vorpommern	1		
Landesverband Hamburg	1		
Landesverband Hessen	2		
Polnischer Skatverband	1		
Deutsches Skatgericht	1		
Verbandsgericht des DSkV	1		
Präsidium des DSkV	8		

Summe stimmberechtigte Teilnehmer 35      Nicht stimmberechtigte Teilnehmer: 5

Diese Einladung gilt für alle Delegierten. Zimmerbestellungen können über die Geschäftsstelle getätigt werden.  
Der Präsident



## **Einzelmeisterschaften 2003 des Südwestdeutschen Skatverbandes**

Pünktlich um 08:00 Uhr öffnete das Schlosstheater Ottweiler am 05. April 2003 seine Pforten, um die 200 besten Skatspielerinnen und Skatspieler aus Südwestdeutschland zu empfangen. Der Skatclub Grand Hand hatte gemeinsam mit der Stadt Ottweiler alles getan, um den Skatsportlern aus der Pfalz, Rheinhessen, Nordbaden und dem Saarland sowie den Ehrengästen ein optimales Ambiente für die zweitägige Meisterschaft zu bieten. Leise Frühlingsklänge von Vivaldi sorgten für Entspannung bei den Turniervorbereitungen. Nach der Begrüßung durch Skfr. Werner Baumgart, den Präsidenten des Südwestdeutschen Skatverbandes, fand auch Wilfried Hopf, der 1. Beigeordnete der Stadt Ottweiler, die richtigen Worte, um die Skatspieler – die sichtlich nervös auf die Spielfreigabe warteten – im Namen der Stadt Ottweiler herzlich zu begrüßen. Punkt 10 Uhr wurde die erste von insgesamt 8 Spielserien freigegeben. Schlagartig kehrte die im Skatsport übliche "angespannte" Ruhe ein. Im Zweistundentakt wechselten die Skatspieler gemäß Turnierplan die Spieltische, nicht ohne sich in den kurzen Pausen lebhaft die spektakulärsten Spiele zu schildern. Allseits überrascht zeigte man sich über die sehr günstigen Preise, zu denen der Gastgeber (Skatclub Ottweiler) Speisen und Getränke anbot. Als am Abend gegen 21:00 Uhr die letzte Karte des ersten Tages gespielt war, zogen die Spieler ihre Zwischenbilanz und nutzten den späten Abend für einen Rundgang durch die Ottweiler Altstadt, ehe man sich in die ausgebuchten Hotels zurückzog. Sonntag, 06.04.2003, 09:30 Uhr: Die letzten 3 Serien (nach Setzliste) mussten über die Meisterschaft und die Qualifikation für das Finale um die Deutsche Skatmeisterschaft entscheiden. Um 17:00 Uhr beendete die Siegerehrung alle Spekulationen: Südwestmeister wurde mit 11.577 Punkten Karl-Heinz Dewald (SG Rheinau, VG Nordbaden), bei den Damen siegte mit 8.761 Punkten Bettina Caspary (Herz-Dame Mainz, VG Rheinhessen/Nahe). Den Seniorentitel errang mit 7.452 Punkten Werner Unverricht (Skatfreunde Pik 9 Heddesheim, VG Nordbaden). Werner Baumgart bedankte sich ausdrücklich für die "vorbildliche Organisation" der Meisterschaften durch den Skatclub Ottweiler und wünschte den Qualifizierten zur Deutschen Einzelmeisterschaft das nötige Kartenglück.

Rainer Fries, Pressereferent LV Südwest

## **Südwestdeutscher Skatverband VG 65 Rheinhessen Nahe Werner Baumgart zum Ehrenpräsidenten ernannt**

Wegen seiner Wahl zum Präsidenten des Südwestdeutschen Skatverbandes war Werner Baumgart von seinem Amt als Präsident der Verbandsgruppe 65 Rheinhessen/Nahe zurückgetreten; auch die kommissarisch übernommene Arbeit des Internetbeauftragten wollte er zukünftig nicht mehr ausführen. Das Präsidium hatte deshalb Ergänzungswahl des Präsidiums beschlossen. Auf der danach zum 29. April 2003 einberufenen Mitgliederversammlung wurden Horst Wildeshaus zum Präsidenten und Gerhard Klopsch zum Internetbeauftragten gewählt.

Nachdem eine in einem wesentlichen Punkt formulierte Ehrungsordnung beschlossen worden war, wählte die Versammlung

Werner Baumgart wegen seiner Verdienste für die Verbandsgruppe und den Einheitsskat während seiner dreizehnjährigen Präsidentschaft zum Ehrenpräsidenten.

Horst Wildeshaus



## Skateinzelmeisterschaften in Niedersachsen - Bremen

Ernst Bloem aus Emden schafft die Titelverteidigung.

Am 5. / 6. April fanden in Lehre - zwischen Braunschweig und Wolfsburg - die diesjährigen Einzelmeisterschaften im Landesverband Niedersachsen / Bremen (LV 3) statt. Die Veranstaltung sowie die Austragungsstätte waren vorbildlich.

44 Damen, 232 Herren, 44 Senioren und 24 Junioren, die sich in ihren jeweiligen Bezirken qualifiziert hatten, kämpften um Rang und Qualifikation zur "Deutschen", die im Mai in Kehl am Rhein stattfinden. Sonntagnachmittag, nach 8 Serien zu je 48 Spiele, standen die Sieger fest:

Damen:

1. Annegret Jansen, Papenburg
2. Anja Möller, Zeven
3. Claudia Knappe, Hermannsdorf
4. Susanne Döscher, Wurster

Herren:

1. Andreas Fiefeck, HB Vahr
2. Eckhard Albrecht, Ritterhude
3. Gustav Kluck, Hannover
4. Hartmud Rademacher, Bremen

Senioren:

1. Ernst Bloem, Emden-Petkum
2. Bruno Dams, Bremen
3. Bernhard Bullwinkel, Kuhstedt
4. Paul Pundt, Lohne

Junioren:

1. Jens Holtermann, Schneverdingen
2. Julia Oelfke, Nienburg
3. Markus Liebich, Auetal
4. Marvin Jahns, Holzminde

Johannes Brandt

## Hamburg weiter auf gutem Weg

Eine Hauptversammlung mit Niveau und ohne hässliche Begleiterscheinungen - das ist wieder normal im Hamburger Skatverband. Nur ganz am Anfang der Versammlung vom 30.3.03, da kursierte noch ein übles Pamphlet gegen den zur Wahl stehenden Präsidenten. Es wurde vom Tisch gefegt. Negative Kritik, die nur zerstören will, ist out. Angesagt ist positive Mitarbeit auf allen Ebenen. Und kein Wunder: Vorstandsarbeit ist wieder was wert. Die Besten ließen sich aufstellen, die Versammlung hat es honoriert: Sie wurden alle einstimmig gewählt. (Die eine Gegenstimme hier und die eine Enthaltung da waren nur Kosmetik)

Doch der Reihe nach: Der scheidende Präsident Karsten von Brocken wurde als Skat-Persönlichkeit des Jahres geehrt. Sein Wirken ist an anderer Stelle ausführlich gewürdigt. Und Niels Dwingers Klub, reizende Paloma-Asse, wurde der Klub des Jahres - Lohn für die erfolgreiche Fusion eines Klubs, in dem man sich wohl fühlen kann.

Die besten Ressortberichte:

Bernd Simon (Ligaobmann, Paßstelle): 1987 Pässe ausgestellt, logische Spielpläne und Auswertungen jede Menge. Er ist das präzise Gehirn des Präsidiums.

Brigitte del Rosario (Damenwartin und Reiseleiterin): Mit Herz und Mut. Meldet erstmals eine reine Damen-Mannschaft zum Städtepokal, die sich viel Anerkennung erspielt.

Wolfgang Schottenhaml (Schiedsrichter-Obmann): Schiedsrichterwesen in unserem Verband auf gutem Stand. Platz 5 in Deutschland.

Lothar Beckmann (Verbandsgerichts-Vorsitzender): Weil er nichts zu berichten hatte. Keine Spesen, keine



Kosten.

Michael Voß (Vizepräsident und Turnierleiter): Unsere Aushängeschilder sind weiterhin die Damen und Herren von SIG Buben Elmenhorst. Dank an die Volksfürsorge, weil sie uns ihr zentral gelegenes Casino für die Ranglistenturniere zur Verfügung stellt, auch teilweise als Sponsor hervorgetreten ist. Der neue Winterpokal ist ein großer Erfolg gewesen. Und überhaupt: Alles, was er in die Hand genommen hat, verlief reibungslos.

Zwei waren verhindert und werden auch in Zukunft nicht mehr dabei sein:

Gertrud Richter (Schatzmeisterin) und Thomas Schulz (Neue Medien). Was sie in ihren Ressorts geleistet haben, ist allerdings auch für die Zukunft Richtungweisend. Dass man Beiden nicht genug danken kann, ist ebenso sicher.

Die Kassenprüfer bescheinigten dem Vorstand sparsame Wirtschaftsführung, verbunden mit deutlicher Erhöhung des Kassenbestands. Moniert wurde ein fehlendes Budget für 2003 sowie Inventar- und Materialbestandslisten. Es wird angeregt, das Budget zum 30.06.03 zu erstellen. Im übrigen keine Beanstandungen, tolle Arbeit. Entlastung erteilt.

Die Wahlen des geschäftsführenden Vorstands ergaben folgendes Ergebnis:

Präsident:	Michael Voß
Schatzmeister:	Dr. Michael Wadle
Ligaobmann:	Bernd Simon
Turnierleiter:	Holger Barteit
Schriftführerin:	Regina Ellerbrock

Das LV-Gericht setzt sich wie folgt zusammen: Klaus Petrat (Vorsitzender), Gerhard Recht (Vertreter), Jürgen Bonnhoff, Bernhard Krohn, Gerd Wolter. Ersatzmänner: Jürgen Groetsch, Peter Barenscbeer.

Die weiteren Ämter werden vom Vorstand endgültig beschlossen. So wird es aussehen: Damenbeauftragte: weiter Brigitte del Rosario, Schiedsrichter-Obmann: weiter Wolfgang Schottenhaml. Pressereferent: weiter Hans-Jürgen Hasselwander. Neu wird es einen Leiter der Öffentlichkeitsarbeit geben: Gisbert Walter. Und für die neuen Medien, sprich Internetarbeit, stehen gleich zwei zur Verfügung: Marco Scholz und Daniel Richter. Zwei junge Leute, die sich vertragen werden. Deshalb sollen sie beide in den erweiterten Vorstand einziehen.

Und was gab es noch? Die Verbandsgruppen wollten die erwirtschafteten Gelder des Landesverbandes abkassieren. Nicht gelungen. Der hart umkämpfte Antrag wurde mit 21:21 Stimmen abgelehnt. Der Antrag, dass Damen und Herren ihre Meisterschaften gemeinsam ausspielen sollten, also gemischt, wurde mit 15:16 Stimmen bei 12 Enthaltungen abgelehnt. Goldnadelträger sollen in Zukunft nicht mehr ohne Qualifikation an den Einzelmeisterschaften teilnehmen, beschlossen mit 20 gegen 18 Stimmen. Es wird alljährlich ein Seniorenturnier durchgeführt, das reihum in den Verbandsgruppen ausgerichtet wird. Der Süden beginnt. Die neue Spesenordnung mit höherer Erstattung von Fahrkosten, Auslagekosten, Spesen bei Sitzungen wird mit großer Mehrheit bei 7 Enthaltungen angenommen. Es soll demnächst wieder einen Delegierten-Preisskat nach der Mitgliederversammlung geben.

Nach 3 1/2 Stunden war die eindrucksvolle Versammlung am 30. März 2003 beendet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen, die persönlichen Perspektiven sind überaus vielversprechend. Nun macht was draus!

Lothar Beckmann



## 75 Jahre SC „Mainzer Höhe 1928“ Berlin

Es begann damit, dass einige Herren in ihrem Stammlokal Boddin-/Mainzer Str. in Berlin-Neukölln ihrem Hobby "Skat" frönten. Am 1. April 1928 gründete man einen Skatverein und – da man sich am höchsten Punkt der Mainzer Str. befand, gab man sich den Namen SC "Mainzer Höhe 1928". Leider ist aus dieser Zeit nur noch der Originalwimpel erhalten. Was unsere "Ahnen" vor und während des 2. Weltkrieges an Skaterfolgen aufzuweisen hatten, ist leider nicht bekannt. Erst im Jahr 1951 taucht unser Vereinsname, als Mitbegründer der Neuköllner Spielgemeinschaft, wieder auf.

Doch von nun an wuchs der Club schnell auf 30 Mitglieder Anfang der "60er" an. 1963 trat der gesamte Vorstand aus dem Verein aus – eine Kuriosität! Man erholte sich aber schnell, und trat am 1.10.1966 dem DSKV bei. Nun ließen die Erfolge nicht lange auf sich warten. An dieser Stelle seien nur einige erwähnt : Neben zahlreichen Siegen bei den Neuköllner Meisterschaften und Pokalen, sowohl bei den Herren als auch bei den Damen, sei hier nur der Berlin-Pokal mit Siegen bei den Herren 1969, 1976 und 1998, bei den Damen 1973, erwähnt. 2-mal konnte man auch Berliner Vizemeister werden. "National" sind der 3. Platz 1984 unserer Damen in Baden-Baden und der 2. Platz unserer Jugend 1986 in Köln beim Deutschlandpokal zu erwähnen, sowie mehrere Teilnahmen an der "Deutschen", sowohl in den Einzel- als auch in den Mannschaftswettbewerben.

Doch das ist ja auch nur ein Teil unseres Clubs! Nicht umsonst nennt er sich ja auch Skat- und Geselligkeitsverein. Wir sind eben seit vielen Jahrzehnten eine große Familie, was in einer Großstadt nicht ganz selbstverständlich ist!! Man kann dies an den monatlichen Kegelabenden, an der abschließenden, jährlichen Weihnachtsfeier, sowie unseren jährlichen Skatreisen erkennen. In diesem Jahr geht unsere Jubiläumsreise für 4 Tage in den Spreewald, und im Herbst gibt es mit vielen, seit Jahren befreundeten, Skatvereinen ein Jubiläumsturnier in unserem neuen "Zuhause", im "Columbiaeck".

Dann werden wir sicher auch wieder unser eigenes Vereinslied "schmettern"!!

Wir werden auch in Zukunft um Erfolge kämpfen, aber dennoch unserem Motto: "Skat ist die herrlichste Nebensache der Welt" treu bleiben!!!

Erwin Linnstedt



SC Mainzer Höhe 1928





## Reisetipps Skatreisen

**12.06. – 19.06.03**    Arlberg  
**13.07. – 20.07.03**    Mecklenb. Seeplatte

**Info Tel.: 02443/989718**

---

**28.09. – 04.10.03**    15. Internationales  
**28.09. – 11.10.03**    Skatturnier Salou

**Info Tel.: 0421/5659006**

*Skatreisen  
sind echt clever!*

## Der Skatfreund

Juni 2003, 47. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Redaktion:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,  
72116 Mössingen, Tel. 074 73/2 24 88,  
e-mail: herbertbinder@t-online.de

Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,  
33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12  
e-mail: skatverband@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder  
und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder  
und Disketten wird keine Haftung übernommen.

**Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:**

Postbank Hannover,

BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und

Dresdner Bank Bielefeld,

BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60 €  
bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er  
inklusive Versandkosten 24,00 €

## Anträge auf Urkunden und Nadeln

Auf Grund von Einwendungen gegen unseren Vorschlag nehmen wir eine Korrektur vor:  
Anträge, die kostenpflichtig sind, müssen über die Geschäftsstelle eingereicht werden,  
damit die Bezahlung geprüft werden kann.

Lediglich kostenfreie Anträge können auch direkt beim Präsidenten eingereicht werden.

Für die Beantragung von Urkunden für langjährige Mitgliedschaft genügt eine Liste mit  
den Daten der Auszuzeichnenden:

**LV VG VER Name/ Vorname    Verein    Mitgl. im DSKV seit: Jubiläum/Zeit**  
(jetzt und evtl. vorher)

sowie Name und Amt des Antragstellers mit Name und Unterschrift



## Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 99



Das Spiel ist durchzuführen und entsprechend seines Ausgangs zu werten.

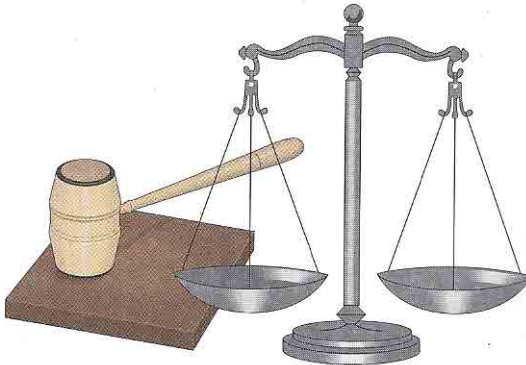
Wurden die Karten nicht deutlich sichtbar, nach Farben gruppiert und in Folge geordnet aufgelegt, so darf die Gegenpartei die Kartenanordnung korrigieren (siehe ISKO 2.2.5 Satz 3 und 4).

Diese Bestimmungen wurde auf dem 28. Deutschen Skatkongress am 10.11.02 in Papenburg modifiziert. Bis zu diesem Zeitpunkt durften nur die Gegenspieler die Kartenanordnung korrigieren.

Das Ansinnen des Alleinspielers auf sofortigen Spielgewinn ist daher falsch. Der Kartengeber gehört zur Gegenpartei und hat somit das Recht zur Korrektur. Das Spiel ist durchzuführen und entsprechend seines Ausgangs zu werten.

**Hans Braun**

**Internationales Skatgericht**



## Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 420



### Lösung:

Zu 1) Kartenverteilung

V Kreuz-König-Dame-9-8-7, Pik-As, Herz-As-König-Dame-9

H Pik-10-Dame-9-7, Herz-7, Karo-As-Dame-9-8-7

Im Skat: Herz-10-8

Zu 2) Spielverlauf

1. Stich: V Kreuz-König M Kreuz-As H Pik-10 -25

2. Stich: H Karo-As V Herz-As M Karo-König -26

3. Stich: H Karo-Dame V Pik-As M Karo-10 -24

4. Stich: V Kreuz-Dame M Kreuz-10 H Pik-Dame -16

-91 A.  
Der Alleinspieler verliert ein schönes Spiel und wird obendrein auch noch Schneider. Gegen den Kartensitz und Spielverlauf war er machtlos.



**Termine des DSkV 2003**

- 07. - 09.06.** DSJM in Berlin
- 28.06.** 4. Ligaspieltag (Damen 4.+5.)
- 12. + 13.07.** DSkV/ISPA - Turnier
- 06. + 07.09.** 5. + 6. Ligaspieltag und Damen-Bundesligaendrunde
- 13. + 14.09.** DP u. Endrunde Vorständeturnier Palais am Funkturm Berlin (Wochenende gesperrt für andere Veranstaltungen)
- 18. + 19.10.** DMM, Bad Hersfeld
- 08. + 09.11.** Verbandstag, Altenburg
- 15. + 16.11.** Städtepokal Endrunde, Dieburg

**Turniervorschau 2003**

- 15.06.** 22. Großer Preis von Würselen
- 05.07.** non.stop Skat-Turnier, Iserlohn-Lethmathe
- 29.08.** 7. Kirschfest-Skat-Turnier, Naumburg
- 31.08.** 30. Rolandpokal, Bremen
- 01.-03.08.** Meininger Skatfestival

**Redaktions- und Anzeigenschluss**

Ausgabe Juli 2003: 2. Juni 2003  
Ausgabe August 2003: 2. Juli 2003

**Termine des DSkV 2004**

- 13.03.** 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)
- 20. + 21.03.** 23. Deutscher Damenpokal (Wochenende gesperrt für andere Damenveranstaltungen)
- 03.04.** 2. Ligaspieltag
- 24. + 25.04.** Städtepokal Vorrunde
- 01. + 02.05.** Skatbrunnenfest in Altenburg
- 08.05.** 3. Ligaspieltag (1.BL H 3. u. 4., Damen 2.+3.)
- 15. + 16.05.** Deutsche Einzelmeisterschaften in Mechernich
- 29. - 31.05.** DSJM
- 19.06.** 4. Ligaspieltag (Damen 4.+5.)
- 10. + 11.07.** DSkV/ISPA - Turnier
- 11. + 12.09.** 5.+6. Ligaspieltag + Damen Bundesliga Endrunde
- 16. + 17.10** DP und Endrunde Vorständeturnier, Berlin
- 23. + 24.10** DMM, Altenburg
- 06. + 07.11** Städtepokal Endrunde
- 13. + 14.11** Verbandstag

**Termine der ISPA**

- 24.10.-02.11.03** offene Skat - EM, Seefeld/Tirol  
Auskünfte unter:  
Tel. + Fax 04131 188208 oder  
harald.skat@luenecm.de
- 25.10.-06.11.04** 14. Skat-WM in Chile  
Zusätzliches Vor- und Nachprogramm geplant



## Rommé-Spielregeln

1. Gespielt wird mit zwei Kartenspielen zu je 52 Blatt und je drei Jokern.
2. Die Spielerzahl am Tisch ist drei. An Vierertischen spielt der Kartengeber nicht mit.
3. Der Geber verteilt an jeden Mitspieler einzeln 13 Karten. Der Rest wird als Stapel mit der Rückseite nach oben abgelegt. Die oberste Karte des Reststapels wird aufgedeckt.
4. Der links vom Geber sitzende Spieler nimmt eine Karte vom verdeckten oder offenen Stapel und legt dafür eine andere offen ab. Joker dürfen nicht abgelegt werden. Danach folgt der Nächste.
5. Wenn die Restkarten verbraucht sind, ist das Spiel beendet, auch wenn keiner Rommé gemacht hat.
6. Der an der Reihe befindliche Spieler darf seine Sätze oder Folgen offen vor sich auflegen, wenn sie mindestens 40 Augen zählen. Aufgelegte Sätze und Folgen dürfen nicht mehr geändert werden. (Was liegt, das liegt.)
7. Es zählen:

Ass:	11 Augen im Satz und 11 oder 1 Auge in der Folge
Bube, Dame, König:	je 10 Augen
2 bis 10:	lt. Aufdruck
Joker:	lt. Einsatzort. Sie dürfen nicht neben einander liegen und müssen in Unterzahl sein.
8. Zu einem "Satz" gehören 3 oder 4 Karten gleichen Wertes aber verschiedener Farben (Kreuz, Pik, Herz, Karo). Zu einer "Folge" oder "Sequenz" gehören 3 oder mehr aufeinander folgende Karten derselben Farbe (z.B. Kreuz-10, -Bube, -Dame). Eine Folge kann in beiden Richtungen fortgesetzt werden. Dabei kann das Ass sowohl hinter dem König (Zählwert 11 - gilt auch, wenn die 2 folgt) wie auch vor der 2 (Zählwert 1) angelegt werden. Joker sind Universalkarten. Sie können nach Bestimmung des Besitzers jede Karte ersetzen, die er zur Bildung eines Satzes oder einer Folge benötigt (Zählwert entsprechend).
9. Jeder Spieler, der bereits 40 oder mehr Augen aufgelegt hat, darf, wenn er wieder an der Reihe ist, weitere Sätze oder Folgen auflegen, auch wenn sie weniger als 40 Augen zählen, passende Karten an bereits aufgelegte Sätze oder Folgen anlegen, aufgelegte Joker gegen diejenigen Karten eintauschen, die durch den Joker ersetzt wurden. Im Satz darf ein Joker nur eingetauscht werden, wenn der Satz komplett ist (vier Karten). Eingetauschte Joker müssen in der gleichen Runde aufgelegt werden.
10. Sieger ist, wer als Erster alle seine Karten auf- oder angelegt und für die zuletzt genommene Karte eine abgelegt hat. Hand-Rommé erzielt der Spieler, der ohne vorheriges Auflegen alle Karten auf ein Mal auflegt. Hierbei gilt die 40-Augen-Hürde nicht.
11. Danach werden die Augen der Handkarten der anderen Mitspieler offen gezählt. Die Joker haben dabei den Zählwert 20 und die Asse zählen immer 11. Die übrigen Karten wie unter Punkt 7.

# 1. Offene Deutsche Rommémeisterschaft

mit allgemeinen Romméregeln und Turnierwertung am 9. + 10. August 2003 in Bad Vilbel  
Schirmherrschaft : Der Oberbürgermeister der Stadt Bad Vilbel Herr Günter Biwer

- Austragungsort:** Georg-Muth-Haus ( ehemals Bürgerhaus ) Samlandweg 11  
**Einlass am Samstag ab 12:30 Uhr**
- Ausrichter:** Skatclub Sprudelbuben Bad Vilbel
- Beginn:** Samstag, den 09.August 2003 14:00 Uhr 3 Serien  
Sonntag, den 10.August 2003 10:00 Uhr 2 Serien
- Startgeld:** 10 € je Teilnehmer  
Jugendliche 5 €  
Kartengeld 0,50 €  
Verlustspielgeld 0,50 € für die Spiele mit -1 Punkt
- Preise:** 1. Preis 500 € + Pokal (gestiftet von Heinz Jahnke, Präsident des DSKV )  
2. Preis 300 € + Pokal  
3. Preis 200 € + Pokal

Weitere Geld- und Sachpreise je nach Teilnehmerzahl. Das Start- und Verlustspielgeld wird voll ausgespielt !

Voranmeldungen bitte bis zum 31.07.2003 an Edith Treiber per Fax: 069-46005851,  
Telefon: 069-462565 oder E-Mail: [edith.treiber@t-online.de](mailto:edith.treiber@t-online.de). Für Übernachtungswünsche steht ebenfalls Edith Treiber zur Verfügung, sowie Skatreisen Schäfer unter 02443-989718.

**Bankverbindung:** Sprudelbuben Bad Vilbel  
Frankfurter Volksbank  
Kto. 2517370  
BLZ 501 900 00

Wir wünschen Euch eine gute Anreise und werden alles tun, damit Ihr Bad Vilbel in guter Erinnerung behaltet.

Eure Sprudelbuben Bad Vilbel

- |                             |  |           |
|-----------------------------|--|-----------|
| 1. Gewertet wird wie folgt: | Super-Romme´                             | 12 Punkte |
|                             | (die eigenen Karten alle sofort ablegen) |           |
|                             | Hand Rommé                               | 10 Punkte |
|                             | (ohne Anlegen und Joker austauschen)     |           |
|                             | Hand Rommé´                              | 8 Punkte  |
|                             | (mit Anlegen und Joker austauschen)      |           |
|                             | Romme´ (Sieger):                         | 5 Punkte  |
|                             | eröffnet                                 |           |
|                             | -Augensumme bis 10:                      | 3 Punkte  |
|                             | -Augensumme 11 bis 30:                   | 2 Punkte  |
|                             | -Augensumme über 30:                     | 1 Punkt   |
|                             | nicht eröffnet                           |           |
|                             | -Augensumme bis 100:                     | 0 Punkte  |
|                             | -Augensumme über 100:                    | - 1 Punkt |
2. Nach Ende des Spiels werden die Punkte und die Augensummen in die Spielliste eingetragen und je Spieler addiert.
3. Nach Ende der Serie werden die Minuspunkte von den Pluspunkten abgezogen. Die Augensummen zählen in der Gesamtwertung an zweiter Stelle (je niedriger, desto besser). Sind abschließend ein oder mehrere Spieler gleich, entscheidet die höhere Zahl der Pluspunkte. Ist auch diese gleich, entscheidet das Los.



**7. Kirschfest-Skat-Turnier  
der „Naumburger Spitzbuben“**

am Sonntag, den  
**29. Juni 2003 - 10.00 Uhr**  
in 06618 Naumburg im Ratskeller  
am Markt

**Startgeld:**

20 € für alle 3 Serien  
7 € je Einzelserie  
1 € Kartengeld

**Gesamtwertung:**

1. Preis: 600 € und Hussiten-Pokal
  2. Preis: 400 € und Pokal
  3. Preis: 250 € und Pokal
- Gespielt wird mit deutschem oder  
dem 4-Farb Turnierblatt.

**22. Großer Preis von Würselen**

Sonntag, den  
**15. Juni 2003**

**Start 14:30 Uhr**

In der Aula Gymnasium  
Klosterstraße  
52146 Würselen

Das Startgeld von 10 € wird voll  
ausgespielt.

**1. Preis 350 € + Pokal**  
bei 100 Teilnehmer

**Iserlohner Brauerei veranstaltet**

10 Serien non.stop Skatturnier

Samstag,

**05.07.2003, 10:30 Uhr**

Städtischer Saalbau,

Iserlohn-Letmathe

Teilnehmerzahl ist auf 100 Spieler  
begrenzt.

**Preise bei 100 Skatspieler**

1500 €, 1250 €, 1000 €, 750 €,  
500 €, 400 € usw.

**Preisgeld insgesamt 7500 €.**

6 Sonderpreise gesponsert von  
Kai Hüsmert.

4 x 50 € für Seriensieger,

2 x 50 € Serienbeste Damen.

**Startgeld:**

75 €,

**Kartengeld**

2 €,

**Verpflegung**

25 €.

**Anmeldung:**

Lutz Malaschöwski 02374/38 84

Günter Ehmann 02381/2 94 74

**Meininger Skatfestival 2003**

- Das Original -

**vom 01. – 03. August 2003**

**24 Stunden-Mannschaftsturnier**

10 Serien á 48 Spiele

Info: 03693/47 65 94

Internet:

[www.meininger-skatfestival.com](http://www.meininger-skatfestival.com)

# 23. Deutschland-Pokal und 1. Internationaler World-Cup des DSkV am 13. September 2003

Schirmherr	Bundesminister für Verkehr-, Bau- und Wohnungswesen Herr Dr. Manfred Stolpe
Ausrichter	Landesverband 1 Berlin-Brandenburg i.A. des DSkV
Spielstätte	Palais am Funkturm, Hammarskjördsplatz, 14055 Berlin (Masurenallee gegenüber dem SFB Haus)
Konkurrenzen	Einzelwettbewerb für Damen - Herren - Jugendliche Mannschaften 4er für Damen - Herren - Jugendliche Offene Veranstaltung - Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich!
Startgeld (p.P.)	10,90 € inkl. Kartengeld, Jugendliche 6,- €, Mannschaften (4 Spieler/innen) 20,- € extra
Startkartenausgabe Einlass	Am Veranstaltungstag ab 8:00 Uhr 8:00 Uhr <b>Beginn 1. Serie 10:00 Uhr, 2. Serie 13:00 Uhr, 3. Serie 15:30 Uhr</b>
Verlustspielgeld Modalitäten	1.-3. Spiel je 0,50 €, ab 4. Spiel je 1,00 €, jeweils pro Serie Internationale Skatordnung mit internationaler Turnierkarte, 3 Serien à 48 Spiele - KEIN RAMSCH
Besonderes	Uns stehen nur 400 Nichtraucherplätze in der Ehrenhalle zur Verfügung. Berücksichtigung nach der Reihenfolge der bezahlten Anmeldungen. Sämtliche Plätze sind behindertengerecht bespielbar, Aufzüge sowie Behinderten-WC sind selbstverständlich.
Preise	Pokale für die Sieger. <b>Circa 20 % der Teilnehmer erhalten einen Preis</b> - der letzte Preis wertvoller als der Einsatz. Das gesamte Startgeld sowie weitere, zusätzliche wertvolle Sachpreise gelangt nachprüfbar in die Preisauslobung. Mannschaftspreis prozentual an die ersten 20 Mannschaften, Damenmannschaften extra Wertung: Mindestens 300,- €, 250,- €, 200,- €, 150,- €, 100,- € Zusätzlich Wertung für die besten ausländischen Damen, Herren und Jugendlichen sowie die besten drei ausländischen Mannschaften (4er)
Meldungen	Schriftlich und namentlich, für Vereine clubweise an den LV 1 Berlin-Brandenburg, Schildhornstraße 52, 12163 Berlin Telefon 030/82703245, Telefax 030/82703247 <b>24-Stunden Service: Telefon 0160/1215521</b> E-Mail: lv1bb@t-online.de Zahlung des Startgeldes auf das Konto des LV 1, Stichwort: Deutschlandpokal, bei der Berliner Sparkasse, BLZ 10050000, Konto 0610005600 Anmeldungen werden erst nach Eingang des Startgeldes bearbeitet. Bei bezahlter Anmeldung bis zum 1. September 2003 erhalten die Angemeldeten einen exklusiven Kofferranhänger zusammen mit der Startkartenausgabe (vollständige Anschrift erforderlich).
Meldeschluss	Samstag der 6. September 2003 - definitiv.
Preisgestaltung	Die Preisgestaltung mit den zusätzlichen Sonderpreisen entnehmen Sie bitte den nächsten Ausgaben des Skatfreundes, des Skatjournals und dem Sonderheft zum 23. Deutschlandpokal.
Übernachtungen/ Programmwünsche	Agentur für Kommunikation - Planung - Events Hans-J. Pott, Neckarsulmer Straße 2, 12247 Berlin, Telefon 030/7746926, Telefax 01212/511713617, E-Mail: Hans_Pott@web.de

**Herzlich Willkommen - Berlin ist eine Reise wert**

Präsidium des LV 1 Berlin-Brandenburg  
und seine freiwilligen ehrenamtlichen Helfer

**Skat ist im Verein am Schönsten -  
werden Sie Mitglied**





## Select-Skatreise in den Süd-schwarzwald

**SCHLUCHSEE**  
17.08. – 24.08.2003  
\*\*\*\*Hotel Vier Jahreszeiten

**Leistungspaket:** 7 Übernachtungen inkl. HP · Schifffahrt auf dem Schluchsee · tägl. Live-Musik · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Doppelzimmer p.P. 666,00 €  
Einzelzimmer-Zuschlag 56,00 €

*Turnierleitung:* Peter Reuter  
Serien- und Gesamtwertung  
*bei Bedarf:* Rommé  
*Bahnreise:* Bahnstation: Schluchsee

## „Eifel-Cup“

**KOMMERN**  
24.08. – 31.08.2003  
Sporthotel Kommern

**Leistungspaket:** 7 Übernachtungen im Sporthotel Kommern am See · Halbpension · verschiedene Ausflüge · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Doppelzimmer p.P. 389,00 €  
Einzelzimmer-Zuschlag 49,00 €

*Turnierleitung:* Peter Reuter  
Serien- und Gesamtwertung  
*bei Bedarf:* Rommé  
*Bahnreise:* Bahnstation: Mechernich

## Große Herbst-Skatreise

**SCHLADMING**  
20.09. – 28.09.2003  
\*\*\*\*Sporthotel Royer

**Leistungspaket:** Fahrt im Luxus-Reisebus · 8 Übernachtungen inkl. HP · Ausflugsprogramm · Skatorganisation · Abschlussabend · Reiserücktrittskosten-Versicherung

Preis: Komfort Doppelzimmer p.P. 580,00 €  
Komfort 3-Bett Zimmer p.P. 555,00 €  
Komfort 4-Bett Zimmer p.P. 530,00 €  
DZ zur Alleinbenutzung 650,00 €  
Selbstfahrer-Ermäßigung p.P. -40,00 €

*Turnierleitung:* Peter Reuter  
Serien- und Gesamtwertung, *bei Bedarf:* Rommé  
*Bahnreise:* Bahnstation: Schladmning

## Leinen los - SKAT auf der Costa Classica

**KREUZFAHRT  
GRIECHISCHE INSELN**  
27.10. – 03.11.2003

**Leistungspaket:** 7 Tage Kreuzfahrt ab/bis Venedig · Vollpension · Unterbringung in der gebuchten Kabinenkategorie · Skatorganisation

Preis: Kat. A 2-Bett-Innen p.P. 799,00 €  
Kat. B 2-Bett-Innen p.P. 849,00 €  
Kat. C 2-Bett-Außen p.P. 919,00 €  
Kinder bis 18 J. in Oberbetten p.P. 150,00 €  
3./4. Oberbett p.P. -50%  
Einzelkabinenzuschlag p.P. + 80%

*Turnierleitung:* Edith Treiber, Serien- und Gesamtwertung, *Anreise:* per Flug: nach/von Venedig nach Verfügbarkeit/auf Anfrage möglich, per Bus: nach/von Venedig ab vielen dt. Städten ab 95,- € p.P.

SKATreisen SCHÄFER  
Reisebüro Schäfer GmbH  
Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11  
53894 Mechernich  
Telefon (02443) 9897-18  
Telefax (02443) 9897-26  
info@SKAT-reisen.de

Ihre individuelle Club-/Vereinsreise arbeiten wir gerne aus! Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an.

Telefon (02443) 9897-18 oder [www.SKAT-reisen.de](http://www.SKAT-reisen.de)